



MVV ENERGIE
DER ZUKUNFTSVERSORGER

Geschäftsjahr 2013/14

FINANZBERICHT DREI VIERTELJAHR

KENNZAHLEN

vom 1.10.2013 bis zum 30.6.2014

Kennzahlen des MVV Energie Konzerns

in Mio Euro	1.10.2013 bis 30.6.2014	1.10.2012 bis 30.6.2013	% Vorjahr
Umsatz und Ergebnis			
Umsatz ohne Energiesteuern	2.959	3.166	-7
Adjusted EBITDA ^{1,2}	304	341	-11
Adjusted EBIT ^{1,2}	185	218	-15
Adjusted EBT ^{1,2}	152	166	-8
Bereinigter Periodenüberschuss ^{1,2}	109	114	-4
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremddanteilen ^{1,2}	95	90	+6
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ^{1,2} in Euro	1,44	1,37	+5
Cashflow			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ²	244	143	+71
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit je Aktie in Euro ²	3,70	2,17	+71
Kapitalstruktur			
Bereinigte Bilanzsumme (zum 30.6.2014 bzw. 30.9.2013) ³	3.936	4.037	-3
Bereinigtes Eigenkapital (zum 30.6.2014 bzw. 30.9.2013) ^{2,3}	1.416	1.391	+2
Bereinigte Eigenkapitalquote (zum 30.6.2014 bzw. 30.9.2013) ^{2,3}	36,0%	34,5%	+4
Nettofinanzschulden	1.174	1.111	+6
Investitionen			
Investitionen gesamt	243	256	-5
davon Wachstumsinvestitionen	176	206	-15
davon Bestandsinvestitionen	67	51	+31
Beschäftigte			
Köpfe (Anzahl zum 30.6.2014 bzw. 30.6.2013)	5.380	5.454	-1
Vollzeitäquivalente (Anzahl zum 30.6.2014 bzw. 30.6.2013) ⁴	4.729	4.783	-1

1 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten, ohne Struktur Anpassung Altersteilzeit, ohne Restrukturierungsaufwand und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

2 Werte zum Vorjahr bzw. zum 30.9.2013 angepasst. Erläuterungen dazu im Kapitel ► *Geschäftsentwicklung auf Seite 12*

3 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten

4 Teilkonzern Ingolstadt quotaal eingeflossen

INHALT

2 . An unsere Aktionäre

2 . Brief des Vorsitzenden des Vorstands

3 . Die Aktie der MVV Energie AG

4 . Konzern-Zwischenlagebericht

4 . Grundlagen des Konzerns

4 . Geschäftsmodell

4 . Ziele und Strategien

5 . Forschung und Entwicklung

6 . Wirtschaftsbericht

6 . Rahmenbedingungen

6 . Energiepolitik und Regulierung

7 . Entwicklung der Gesamt- und Energiewirtschaft

8 . Witterungsverlauf

8 . Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf

8 . Mitarbeiter

9 . Geschäftsentwicklung

9 . Ertragslage des MVV Energie Konzerns

14 . Vermögens- und Finanzlage

16 . Bericht zu Chancen und Risiken

16 . Nachtragsbericht

17 . Prognosebericht

20 . Konzern-Zwischenabschluss

20 . Gewinn- und Verlustrechnung

20 . Gesamtergebnisrechnung

21 . Bilanz

22 . Eigenkapitalveränderungsrechnung

23 . Kapitalflussrechnung

25 . Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

31 . Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Finanzkalender, Impressum

Das 3. Quartal 2013/14 im Überblick

1. April bis 30. Juni 2014

► MVV Umwelt und die französische Semardel-Gruppe arbeiten bei Ausschreibungsverfahren zur Betriebsführung von thermischen Abfallverwertungsanlagen in Frankreich zusammen: Die beiden kommunal geprägten Unternehmen haben ihr Know-how im Mai 2014 in der neuen Gesellschaft Seve Energie gebündelt.

► MVV Energie und das Erneuerbare-Energien-Unternehmen BayWa r.e. mit Sitz in München investieren gemeinsam rund 14 Mio Euro in eine Biomethananlage in der Magdeburger Börde. Die Bauarbeiten in Staßfurt wurden im Juni 2014 aufgenommen. Die Anlage soll ab Mitte 2015 umweltfreundlich erzeugtes Biomethan in das öffentliche Erdgasnetz einspeisen.

► Die Tochtergesellschaft von MVV Energie, MVV Enamic, ist seit Juni 2014 mit 26 % an dem Luxemburger Lichtspezialisten luminatis beteiligt. Damit will sich MVV Energie gezielt um die wachsende Nachfrage von Industrie, Gewerbe und Kommunen nach energie- und damit kostensparenden Beleuchtungslösungen kümmern.

► Im Juni 2014 beschloss der Aufsichtsrat, dass der bisherige technische Geschäftsführer der MVV Umwelt GmbH, Dr. Hansjörg Roll, zum 1. Januar 2015 Technikvorstand der MVV Energie AG werden wird. Der jetzige Technikvorstand Dr. Werner Dub wird nach 15 Jahren als Mitglied des Vorstands der MVV Energie AG zum Jahresende 2014 in den Ruhestand gehen.

BRIEF DES VORSITZENDEN DES VORSTANDS

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

mit der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) hat die Bundesregierung den Ausbau der erneuerbaren Energien in ökologisch und ökonomisch sinnvolle Bahnen gelenkt und zugleich Kosteneffizienz und Wettbewerb gestärkt. Die Energiebranche hat nun wieder mehr Planungssicherheit bei Neuinvestitionen in Erneuerbare-Energien-Anlagen (EE-Anlagen). Allerdings ist die EEG-Novelle lediglich der Auftakt zu einer weiter reichenden Reform der Ökostrom-Förderung. Im Fokus sollten nun außerdem die Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) und die Einführung eines technologieoffenen und wettbewerbliehen Kapazitätsmarkts für konventionelle Kraftwerke stehen.

Was bedeutet die EEG-Novelle konkret für MVV Energie? Die Direktvermarktung wird zukünftig verpflichtend sein, und es ist geplant, Auktionen einzuführen, um die Förderhöhe von erneuerbaren Energien wettbewerblieh zu bestimmen – ein wichtiger Schritt in Richtung Markt- und Systemintegration mit Chancen für unser Geschäft. Aufgrund der verpflichtenden Direktvermarktung speisen Betreiber neuer EE-Anlagen Strom zukünftig nicht mehr gegen eine feste Vergütung ins Netz ein. Sie müssen sich Partner suchen wie unsere Energiehandelsexperten, die den Strom an der Börse vermarkten. So wird auch die Produktion von EE-Anlagen stärker an Preissignalen der Großhandelsmärkte orientiert. Ab 2017 soll das heutige Fördersystem fester Einspeisevergütungen für Strom aus neuen EE-Anlagen ganz abgeschafft und die Vergütungshöhe mithilfe wettbewerblieher Auktionen ermittelt werden. Zudem ist ein Ausbaukorridor für neue EE-Anlagen vorgesehen.

Wir wollen auch in Zukunft zu den marktorientierten Vorreitern der deutschen Energiebranche gehören und werden den Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien an unserem Erzeugungsportfolio kontinuierlich erhöhen und weiter gezielt in den Ausbau der Fernwärme und der thermischen Abfallverwertung investieren. Auf Vertriebsseite werden wir die Entwicklung innovativer Energieeffizienzlösungen und Energiedienstleistungen vorantreiben und Geschäftsmodelle für dezentrales Energiemanagement weiterentwickeln.

Wie erwartet haben die schwierigen Rahmenbedingungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013/14 zu Ergebniseinbußen geführt. Darüber hinaus schlug der außergewöhnlich milde Winter zu Buche: Das operative Ergebnis (Adjusted EBIT) ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 33 Mio Euro zurück. Bereits seit Beginn des Geschäftsjahrs haben wir für das Gesamtjahr 2013/14 ein Adjusted EBIT zwischen 170 und 185 Mio Euro prognostiziert. Aufgrund der milden Witterungsverhältnisse haben wir im Rahmen unserer Finanzberichterstattung für das 1. Halbjahr 2013/14 kommuniziert, dass sich das Ergebnis im unteren Drittel dieser Bandbreite bewegen wird. Nach Ablauf des Dreivierteljahrs 2013/14 konkretisieren wir nun unsere Ergebnisprognose: Wir gehen davon aus, dass unser Adjusted EBIT im gesamten Geschäftsjahr 170 bis 175 Mio Euro erreichen wird. Bereits für das folgende Geschäftsjahr 2014/15 rechnen wir damit, dass das operative Ergebnis wieder ansteigt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Dr. Georg Müller, Vorsitzender des Vorstands

DIE AKTIE DER MVV ENERGIE AG

Dax überspringt erstmals 10 000-Punkte-Marke

Am 5. Juni 2014 überschritt der DAX zum ersten Mal in seiner Historie kurzfristig die psychologisch wichtige 10000-Punkte-Marke. Am 10. Juni 2014 erreichte er mit 10029 Punkten seinen bisherigen Schlusshöchststand. Wegen der anhaltenden Konjunkturlaute und Deflationsbefürchtungen in der Euro-Zone hatte die Europäische Zentralbank (EZB) die Leitzinsen von 0,25 auf 0,15 % gesenkt; regelmäßig betonten EZB-Vertreter die Entschlossenheit der Zentralbank zur Stabilisierung der Lage in der Euro-Zone. Die niedrigen europäischen Leitzinsen, eine erwartete Stabilisierung der Weltkonjunktur sowie die Tatsache, dass auch die US-Notenbank ihre Politik des billigen Geldes nur schrittweise beenden wird, führten zu einem positiven Börsenumfeld – zudem ermöglichen Aktien derzeit höhere Renditen als viele andere Kapitalanlageformen. Ende Juni 2014 notierte der DAX mit 9833 Punkten; damit ist er bei sehr volatilen Kursen gegenüber dem Schlussstand am 30. Juni 2013 (7959 Punkte) um 23,5 % gestiegen.

Zurzeit schätzen Kapitalmarktexperten die Aussichten an den Weltbörsen – trotz geopolitischer Risiken – überwiegend positiv ein.

Kursentwicklung der Aktie von MVV Energie

Am 30. Juni 2014 notierte die Aktie der MVV Energie AG mit 23,60 Euro – ein Anstieg um 9,8 % im Vergleich zum Kurs von 21,50 Euro am 30. Juni 2013. Berücksichtigt man die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie im März 2014, ist der Kurs unserer Aktie im Jahresvergleich um 14,0 % gestiegen. Im nachfolgenden Aktienchart beziehen wir die Dividendenzahlungen der Jahre 2012, 2013 und 2014 ein. Während unsere Aktie im Dreijahresverlauf einen Kursrückgang von 3,8 % verzeichnete, sank der DAXsector Utilities, der Branchenindex der Energiewirtschaft, um 5,6 %. Der Verlauf der Kurse spiegelt die schwierigen Rahmenbedingungen im Energiemarkt wider; wir erläutern diese ausführlich im Kapitel ► *Rahmenbedingungen ab Seite 6*.

Stimmrechtsmitteilungen nach WpHG und Veränderungen des Streubesitzes

Bereits vor zwei Jahren war bekannt geworden, dass Barclays plc London, Großbritannien, seit 2007 im Auftrag der EnBW Energie Baden-Württemberg AG Aktien an MVV Energie hält; im April 2014 teilte uns EnBW gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mit, diesen Anteil von 7,43 % nun auch formal erworben zu haben – EnBW hat das Zugriffsrecht auf diese Anteile faktisch umgesetzt, das sie über ein sogenanntes Swap-Geschäft erlangt hatte. In einer weiteren Mitteilung vom 24. April 2014 teilte uns Barclays plc London, mit, dass ihr Stimmrechtsanteil am 16. April 2014 die gesetzlichen Meldeschwellen von 5 und 3 % unterschritten

Die Aktie der MVV Energie AG im Performance-Vergleich über 3 Jahre



■ **MVV Energie AG**
■ DAXsector Utilities

ISIN DE000A0H52F5
WKN A0H52F
XETRA MVV1
Reuters MVV Gn.DE
Bloomberg MVV1 GR

hat und nun bei 0,0015 % liegt. Der Stimmrechtsanteil der EnBW an der MVV Energie AG erhöht sich mit dem Erwerb der Aktien von 15,05 auf 22,48 %. Für EnBW handelt es sich bei ihrem Anteil an der MVV Energie AG um eine reine Finanzbeteiligung, eine weitere Aufstockung sei derzeit nicht vorgesehen. Der Streubesitzanteil (Free Float) unserer Aktie sinkt durch die Erhöhung des Anteils der EnBW von 12,2 auf 4,8 %. Damit ist die Anforderung der Deutschen Börse an einen Mindest-Free-Float von 10 % für die Zugehörigkeit zu einem Auswahlindex nicht mehr erfüllt. MVV Energie, die im Prime Standard gelistet ist, wird deshalb von der Deutschen Börse bei der Berechnung von Index-Statistiken nicht mehr berücksichtigt.

Marktkapitalisierung steigt

Aufgrund des Kursanstiegs unserer Aktie hat sich auch die Marktkapitalisierung der MVV Energie auf 1 555 Mio Euro zum 30. Juni 2014 erhöht (30. Juni 2013: 1 417 Mio Euro). Dabei war der Streubesitzanteil von 4,8 % mit rund 75 Mio Euro bewertet (Vorjahr 167 Mio Euro bei 12,2 % Streubesitzanteil).

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Der MVV Energie Konzern gehört zu den führenden Energieunternehmen in Deutschland. Prägend für unsere Unternehmensgruppe ist ihre kommunale und regionale Verankerung. Mit insgesamt rund 100 Gesellschaften sind wir unter anderem an den Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach, Ingolstadt und Köthen sowie in der Tschechischen Republik und in Großbritannien vertreten.

Die Steuerung und die externe Berichterstattung des MVV Energie Konzerns erfolgt nach Berichtssegmenten.

Das Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** umfasst konventionelle Kraftwerke, Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerke der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG, Energieversorgung Offenbach AG und MVV Umwelt GmbH, Windkraftanlagen, Wasserwerke, Netzanlagen für Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie technische Serviceeinheiten, die zum Geschäftsfeld Netz zur leitungsgebundenen Energie- und Wasserverteilung gehören.

Dem Berichtssegment **HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** sind das Energiebeschaffungs- und Portfoliomanagement sowie der Energiehandel der MVV Trading GmbH zugeordnet.

Im Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** sind das Einzelhandels- und Weiterverteilergeschäft von Strom, Wärme, Gas und Wasser der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG und Energieversorgung Offenbach AG sowie das Energiedienstleistungsgeschäft der Teilkonzerne MVV Enamic GmbH und Energieversorgung Offenbach AG gebündelt.

Das Berichtssegment **STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN** beinhaltet die Teilkonzerne Stadtwerke Ingolstadt GmbH, Köthen Energie GmbH und MVV Energie CZ a.s.

Zum Berichtssegment **SONSTIGES** zählen das Shared-Service-Center sowie Querschnittsbereiche.

Den Berichtssegmenten sind Geschäftsfelder zugeordnet, die an der Wertschöpfungskette orientiert sind.

ZIELE UND STRATEGIEN

Langfristig ausgerichtete Ziele

Wir wollen den Unternehmenswert des MVV Energie Konzerns durch profitables Wachstum nachhaltig steigern und als Zukunftsvorsorger auch im Jahr 2020 zu den führenden Energieunternehmen in Deutschland gehören.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir bereits im Jahr 2009 unsere auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensstrategie MVV 2020 entwickelt, die wir seitdem konsequent realisieren. Wir setzen auf den Ausbau der erneuerbaren Energien, auf die Stärkung der Energieeffizienz und auf den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung, der umweltfreundlichen Fernwärme, der thermischen Nutzung von Abfällen sowie auf die Weiterentwicklung unserer vertrieblichen Aktivitäten. Damit tragen wir zum Umbau des deutschen Energiesystems bei.

Basis hierfür ist unser ambitioniertes Investitionsprogramm: Im Rahmen unserer Strategieentwicklung haben wir im Jahr 2009 Investitionen von insgesamt 3 Mrd Euro geplant – inzwischen haben wir bereits mehr als zwei Drittel davon realisiert oder verbindlich beschlossen.

Investitionen für zukünftiges Wachstum

Wir bauen unser Erzeugungsportfolio im Bereich **ERNEUERBARE ENERGIEN** weiter aus und stärken unsere Kernkompetenzen in der Projektentwicklung und im Assetmanagement.

Mit unseren **WINDKRAFTANLAGEN AN LAND (ONSHORE)** setzen wir auf eine erprobte und wirtschaftliche Technologie; im Vergleich zu Windparks im Meer (Offshore) ist sie mit weniger Risiken behaftet und weist deutlich niedrigere Kosten auf. Bei Windkraftanlagen an Land verfügte unsere Unternehmensgruppe zum Stichtag 30. Juni 2014 über eine installierte Gesamtleistung von rund 174 MW.

Biogas zählt zu den vielseitigsten erneuerbaren Energieträgern: Es eignet sich – als Biomethan aufbereitet – sowohl zur Strom- und Wärmeerzeugung als auch als Treibstoff für Erdgas-Fahrzeuge. Daher investieren wir gezielt in **BIOMETHANANLAGEN**, die unabhängig von Windbedingungen und Sonneneinstrahlung rund um die Uhr umweltfreundliches Biomethan erzeugen: Im Juni 2014 haben wir in Kooperation mit dem Erneuerbare-Energien-Unternehmen BayWa r.e. mit dem Bau einer Biomethananlage in Staßfurt, Sachsen-Anhalt, begonnen. In dieser Region betreiben wir bereits zwei vergleichbare Anlagen. Gemeinsam mit der BayWa r.e. investieren wir in die neue Anlage über 14 Mio Euro. Sie soll ab Mitte 2015 Biomethan in das öffentliche Erdgasnetz einspeisen.

Im Bereich der **THERMISCHEN UND ENERGETISCHEN NUTZUNG VON ABFÄLLEN UND BIOMASSE** gehört der MVV Energie Konzern zu den größten Anlagenbetreibern in Deutschland. Da im deutschen Abfall- und Biomassemarkt kein Wachstumspotenzial mehr besteht, investieren wir auch im europäischen Ausland – vorausgesetzt, die Investitionen erfüllen unsere Rentabilitätsanforderungen.

Unsere zwei größten Investitionsprojekte befinden sich in Großbritannien: Wir bauen im südenglischen Plymouth ein abfallbefeuertes Heizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung (Investitionssumme 250 Mio Euro) und in der Nähe von London im Hafengebiet Ridham Dock ein KWK-fähiges Biomassekraftwerk (Investitionssumme 140 Mio Euro). Hierbei nutzen wir unsere langjährige Erfahrung mit diesen Technologien sowie unsere Kompetenzen und unser Know-how in der Planung, der Finanzierung sowie dem Bau und Betrieb von thermischen Abfallverwertungs- und Biomasseanlagen. Beide Kraftwerke gehen im Jahr 2015 in Betrieb und werden dann nachhaltig positive Ergebnisbeiträge liefern.

MVV Energie ist auf dem deutschen und tschechischen Fernwärmemarkt einer der größten Anbieter. An unseren Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach, Ingolstadt und in der Tschechischen Republik investieren wir konsequent in den weiteren Ausbau der **FERNWÄRME MIT KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG**. Im Winter 2013/14 haben wir den leistungsstärksten Fernwärmespeicher in Deutschland auf dem Gelände des Grosskraftwerks Mannheim in Betrieb genommen (Investitionssumme 27 Mio Euro).

Unsere Tochtergesellschaft MVV Enamic GmbH ist einer der führenden **ENERGIEDIENSTLEISTER** in Deutschland. In ihrem Fokus stehen ganzheitliche Energieeffizienzdienstleistungen und Contracting für Industrie, Gewerbe und für die Immobilienwirtschaft, die Infrastruktur von Industrieparks sowie nationale und internationale Beratungsleistungen. Darüber hinaus bauen wir mit der Gesellschaft unsere Position im Bereich hocheffizienter Technologien aus: Im Juni 2014 hat MVV Enamic einen Anteil von 26 % am luxemburgischen LED-Spezialisten luminatis erworben; sie werden zukünftig gemeinsam maßgeschneiderte Produkte und Dienstleistungen im LED-Wachstumsmarkt anbieten.

Um Neukunden zu gewinnen und Bestandskunden langfristig zu binden, setzt unser **VERTRIEB** auf innovative Vertriebsprodukte und guten Kundenservice:

Mit dem erfolgreichen Produkt Energiefonds Strom/Gas verschaffen wir auch kleineren und mittelständischen Industrie- und Gewerbekunden den kostengünstigen Zugang zu einer strukturierten Beschaffung.

Bei der Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen nach dem Marktprämienmodell haben wir derzeit Kraftwerke für erneuerbare Energieträger mit einer Leistung von 2 550 MW unter Vertrag; Photovoltaikanlagen tragen hierzu über 1 300 MW bei. Damit ist MVV Energie im Bereich der Direktvermarktung von Photovoltaikanlagen Marktführer. Wir sehen weiterhin gute Chancen, unsere Position in diesem Wachstumsmarkt auszubauen.

Seit Ende 2013 handeln die Experten unserer Tochtergesellschaft MVV Trading GmbH rund um die Uhr auf dem Intraday-Markt Strom. So können wir die kurzfristigen Preisentwicklungen aktiv nutzen. Darüber hinaus ermöglichen wir es Kunden mit eigener Stromerzeugung oder Notstromanlagen, mit unserem Minutenreservepool am Regelenergiemarkt teilzunehmen und damit Zusatzerlöse zu erwirtschaften. Seit Anfang des Geschäftsjahrs 2013/14 vermarkten wir die Minutenreserveleistung bundesweit in allen vier Regelzonen; mit der Vermarktung der Sekundärregelleistung werden wir demnächst beginnen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

„Strombank“ erforscht lokale Stromspeicher

Eine der Herausforderungen, die der Umbau der Energieversorgung mit sich bringt, ist die Notwendigkeit, Strom aus dezentralen, erneuerbaren Quellen möglichst direkt am Ort der Erzeugung zu verbrauchen und so die Netze zu entlasten. Das Projekt „Strombank“, das MVV Energie als Konsortialführer vorantreibt, erprobt den Einsatz eines lokalen Stromspeichers, der Strom aus dezentralen Erzeugungsanlagen aufnehmen und bei Bedarf wieder abgeben kann.

Das Projekt wird vom Land Baden-Württemberg gefördert. Ziel ist es, Geschäftsmodelle zu entwickeln, die unter anderem eine möglichst hohe Eigenverbrauchsquote des dezentral erzeugten Stroms erreichen. Projektpartner sind die Nettrion GmbH, die Netzgesellschaft von MVV Energie, sowie die ads-tec GmbH aus Nürtingen und das Institut für Photovoltaik der Universität Stuttgart.

Im Herbst 2014 wird in Mannheim ein einjähriger Praxistest gestartet: An den Speicher wird eine Reihe von Haushalten mit eigener Stromerzeugung aus Photovoltaik angeschlossen werden. Die Teilnehmer verbrauchen den selbst erzeugten Strom und deponieren Überschüsse so lange bei der „Strombank“, bis sie einen höheren Bedarf als die eigene Erzeugung haben und den Strom wieder beziehen. Die unterschiedlichen Varianten des Bankmodells sind zuvor mit entsprechenden Simulationen durchgespielt worden. Der Praxistest soll zeigen, ob Geschäftsmodelle aus dem Bankensektor auf die Energiewirtschaft übertragbar sind, welche Akzeptanz dieser Ansatz bei den Kunden findet und welche Auswirkungen er auf das Stromnetz haben kann.

WIRTSCHAFTSBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

•

Energiepolitik und Regulierung

•

Am 27. Juni 2014 hat der Bundestag die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) verabschiedet; das Gesetz trat am 1. August 2014 in Kraft.

Zu den Schwerpunkten der EEG-Novelle zählen die Absenkung der Vergütung für Windkraftanlagen an Land (Onshore), die verpflichtende Direktvermarktung in Verbindung mit der gleitenden Marktprämie, die Einführung „atmender Deckel“ auch für andere Technologien als Photovoltaik sowie der mittelfristige Umstieg auf Auktionen als wettbewerblichen und kosteneffizienten Fördermechanismus.

Aus Sicht von MVV Energie bewerten wir die Novelle grundsätzlich positiv: Für erfreulich halten wir außerdem, dass in das EEG eine Ermächtigung zur Einführung eines europarechtskompatiblen Nachfolgemodells für das Grünstromprivileg integriert wurde. Zudem gilt ein Bestandschutz für bereits bestehende Anlagen – die neuen Regelungen gelten im Allgemeinen nur für neu installierte Anlagen.

Die für unseren Konzern relevanten Regelungen fassen wir im Folgenden zusammen:

- **DIREKTVERMARKTUNG:** Neuanlagen, die unter das EEG fallen (EE-Anlagen) sind künftig zur Direktvermarktung verpflichtet. Für sie wird keine Managementprämie mehr gezahlt – die Kosten der Direktvermarktung sind im EEG-Vergütungssatz integriert; für Bestandsanlagen wird die Managementprämie ab 2015 gesenkt; EE-Anlagen mit fluktuierender Stromeinspeisung werden 0,4 und steuerbare EE-Anlagen 0,2 Cent je kWh erhalten. Neu ist zudem, dass bei negativen Börsenpreisen ab einer Dauer von sechs Stunden keine Marktprämien für Windkraftanlagen ab einer Leistung von 3 MW und andere EE-Anlagen ab 500 kW gezahlt werden.
- **AUKTIONEN:** Ab 2017 soll die Vergütungshöhe für erzeugten Strom aus EE-Anlagen nicht mehr gesetzlich festgelegt, sondern in wettbewerblichen Auktionen ermittelt werden. Über die konkrete Ausgestaltung beziehungsweise das Auktionsdesign wurde noch nicht entschieden.

- **WIND ONSHORE:** Für Windkraftanlagen an Land wurde ein Nettoausbaukorridor von 2,4 bis 2,6 GW pro Jahr festgelegt; dabei handelt es sich um einen „atmenden Deckel“ ähnlich wie in der bereits bestehenden Regelung für Photovoltaik. Ziel ist es, den Ausbau fortzusetzen, während die Einspeisevergütung allmählich abgesenkt wird. Zudem wurde die Einspeisevergütung für besonders windhöfliche, küstennahe Standorte gesenkt. Für Standorte der MVV Energie ergeben sich hieraus keine signifikanten Änderungen.

- **BIOMASSE:** Die Rahmenbedingungen für neue Biomasse-/Biomethananlagen haben sich deutlich verschlechtert, denn die Vergütung wird abgesenkt und der Zubau beschränkt. EE-Anlagen, die nachwachsende Rohstoffe einsetzen, werden es künftig schwerer haben, sich am Markt zu behaupten.

- **EIGENSTROMPRIVILEG:** Für selbst produzierten Strom, den der Betreiber außerhalb seiner neuen EE-Anlage verbraucht, ist künftig die EEG-Umlage zu entrichten: Neuanlagen werden anteilig mit der EEG-Umlage belastet (und zwar mit 30 % der Umlage ab 1. August 2014, mit 35 % ab 1. Januar 2016 und 40 % ab 1. Januar 2017). Kleinsterzeuger sind nach wie vor umlagebefreit – die sogenannte Bagatellgrenze gilt für Anlagen bis einschließlich 10 kW und dort für höchstens 10 MWh selbst verbrauchten Stroms pro Kalenderjahr. Die neue Eigenstromprivileg-Regelung belastet insbesondere EE-Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Um die Ausbauziele der Bundesregierung für die umweltfreundliche Erzeugung in KWK nicht zu gefährden, wurde eine Verordnungsermächtigung im Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) eingeführt; mit ihr kann die KWK-Förderung angepasst beziehungsweise die EEG-Umlagebelastung kompensiert werden.

- **KRAFTWERKEIGENVERBRAUCH:** Der Eigenverbrauch von Kraftwerken ist weiterhin von der Zahlung der EEG-Umlage weitestgehend befreit. Lediglich bei der Wärmeerzeugung und der Verteilung von Fernwärme aus Neuanlagen ist künftig anteilig die EEG-Umlage zu zahlen.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die nun im Gesetz verankerten Maßnahmen zu mehr Wettbewerb und Kosteneffizienz beim Ausbau der Erzeugung aus erneuerbaren Energien führen. Dies begrüßt MVV Energie ausdrücklich. Im nächsten Schritt sollte es nun im Fokus stehen, die KWKG-Novelle schnell umzusetzen und einen Kapazitätsmechanismus zu etablieren.

Im 2. Kalenderquartal 2014 wurden die Strom- und Gasnetzbetreiber zur Netzentwicklungsplanung konsultiert. MVV Energie beteiligt sich aktiv an den fortlaufenden Diskussionen und bringt sich in die Weiterentwicklung der Netzentwicklungsplanung ein.

Zweite Regulierungsperiode und Evaluierung der Anreizregulierung

Bereits seit längerem warten wir auf die offiziellen Bescheide, welche die Erlösbergrenzen für die bereits laufende zweite Regulierungsperiode festlegen. Sie stehen – wie bei den meisten Netzbetreibern in Deutschland – nach wie vor aus. Im Bereich Gas läuft die zweite Regulierungsperiode bereits seit Anfang des Jahres 2013, im Bereich Strom seit dem 1. Januar 2014. Aus diesem Grund legen wir unseren aktuellen Wirtschaftsplanungen weiterhin die vorläufigen Mitteilungen der Bundesnetzagentur hinsichtlich der anzusetzenden Kosten und der zu erwartenden Erlösentwicklungen zugrunde. Die offiziellen Bescheide werden rückwirkend zum Beginn der jeweiligen Regulierungsperiode gelten.

Die Bundesnetzagentur erstellt derzeit einen Bericht über das Investitionsverhalten der Netzbetreiber und die Evaluierung der Anreizregulierung, der bis Ende des Kalenderjahrs 2014 beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie einzureichen ist. Nachdem in hohem Umfang Daten erhoben wurden, hat die Behörde erste Erkenntnisse und Thesen bereits in mehreren Workshops vorgestellt und mit den Teilnehmern diskutiert. Bisher ist noch keine klare Tendenz erkennbar, wie die Empfehlungen der Bundesnetzagentur aus dem Bericht ausgestaltet sein werden.

• Entwicklung der Gesamt- und Energiewirtschaft

•
Gegenüber dem Schlussquartal des Kalenderjahrs 2013 nahm das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im 1. Kalenderquartal 2014 um 0,8 % zu. Im Folgequartal stieg die Wirtschaftsleistung nur leicht: Für den Zeitraum April bis Juni 2014 zeigt das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) ein Wachstum von 0,1 % gegenüber dem Vorquartal. Zur erwarteten Entwicklung im Gesamtjahr 2014 verweisen wir auf den ► *Prognosebericht ab Seite 17.*

Die Entwicklung der Energiewirtschaft im 1. Kalenderhalbjahr 2014 war von Rückgängen im Energieverbrauch geprägt – insbesondere aufgrund der milden Witterung. Während der Erdgasverbrauch gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 20 % zurückging, sank der Stromverbrauch um rund 5 %.

Nach vorläufigen Schätzungen des Bundesverbands der deutschen Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) ist der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung im 1. Kalenderhalbjahr 2014 auf den Rekordwert von 28,5 % (Vorjahr 24,6 %) gestiegen. Während die Stromerzeugung aus Windkraftanlagen einen Zuwachs von 21,4 % verzeichnete, produzierten Photovoltaikanlagen 27,3 % mehr Strom. Der Anstieg bei Biomasseanlagen belief sich auf 5,2 %.

Demgegenüber war die Stromerzeugung aus konventionellen Anlagen größtenteils rückläufig: Der Anteil von Erdgas an der Stromerzeugung sank auf 9,8 % (Vorjahr 11,4 %). Steinkohlekraftwerke trugen rund 18 % (Vorjahr 19,8 %) zur Stromerzeugung bei und Kernenergie kam auf einen Anteil von 15,4 % (Vorjahr 15,1 %). Der Anteil der Braunkohlekraftwerke blieb mit 25,1 % nahezu konstant.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entwickelten sich die Energiepreise im Dreivierteljahr 2013/14 (Oktober 2013 bis Juni 2014) wie folgt: Der Preis der Rohölsorte Brent für die Lieferung im Folge Monat (Frontmonat) notierte bei 109,00 US-Dollar/Barrel und damit im Durchschnitt um 0,37 US-Dollar/Barrel über dem Niveau der entsprechenden Vorjahresperiode. Im Marktgebiet NetConnect Germany ging der durchschnittliche Erdgaspreis für das nächste Lieferjahr im Berichtszeitraum mit 25,68 Euro/MWh um 1,23 Euro/MWh zurück. Der durchschnittliche Kohlepreis für die Lieferung im Folgejahr sank um 12,19 US-Dollar/Tonne und notierte bei 81,74 US-Dollar/Tonne. Im Mittel notierte der durchschnittliche Strompreis für das Frontjahr im Dreivierteljahr 2013/14 bei 36,04 Euro/MWh; damit lag er um 6,53 Euro/MWh unter der Vorjahresperiode. Der Preis für Emissionszertifikate änderte sich kaum: Im Berichtszeitraum betrug er im Durchschnitt 5,35 Euro/Tonne.

•
Witterungsverlauf

Der Geschäftsverlauf des MVV Energie Konzerns wird in starkem Maße von den Wetterbedingungen in den Wintermonaten geprägt. Als Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz unserer Kunden verwenden wir die Gradtagszahlen: Niedrige Außentemperaturen führen zu höheren Werten der Gradtagszahlen – diese wiederum gehen einher mit einem höheren Heizenergiebedarf bei unseren Kunden.

Gemessen an den Gradtagszahlen aller Standorte des MVV Energie Konzerns war es in den ersten neun Monaten unseres Geschäftsjahrs 2013/14 (Oktober 2013 bis Juni 2014) um rund 18 % wärmer als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs.

•
Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf

Die milde Witterung führte insbesondere in der ersten Hälfte unseres Geschäftsjahrs gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode zu einem Rückgang des Fernwärme- und Gasabsatzes im Endkundengeschäft.

Neben der Witterung wirken sich die energiepolitischen und die energiewirtschaftlichen Entwicklungen unmittelbar auf den Geschäftsverlauf des MVV Energie Konzerns aus. Für unsere Unternehmensgruppe ist vor allem die Reform des EEG von zentraler Bedeutung. Daher beteiligen wir uns aktiv an Diskussionen mit Vertretern der Politik und Behörden sowie den Verbänden der Energiewirtschaft.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2014 beschäftigte der MVV Energie Konzern insgesamt 5 380 Mitarbeiter. Im Vergleich zum 30. Juni 2013 ist die Zahl der Mitarbeiter um 74 gesunken. Hauptursache für den Rückgang war der Verkauf einer Beteiligung in der Tschechischen Republik im September 2013.

Im Inland waren zum Stichtag 30. Juni 2014 insgesamt 4 813 Personen tätig und damit 9 weniger als ein Jahr zuvor. Im Ausland beschäftigte der MVV Energie Konzern zum Stichtag insgesamt 65 Personen weniger als zum Vorjahresstichtag (Vorjahr 632); von den insgesamt 567 Personen im Ausland waren 544 im tschechischen Teilkonzern und 23 in unserer englischen Tochtergesellschaft MVV Environment Devonport Limited beschäftigt, die ihre Betriebsmannschaft seit Anfang 2014 durch neue Mitarbeiter verstärkt.

Gegenüber dem Vorquartal (31. März 2014) verringerte sich der Personalstand des MVV Energie Konzerns insgesamt um 26. Das ist das Ergebnis gegenläufiger Entwicklungen: Im Inland waren 31 Personen weniger beschäftigt und im Ausland 5 mehr.

Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag 30.6.

	2013/14	2012/13	+/- Vorjahr
MVV Energie AG	1 415	1 440	-25
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 661	3 725	-64
MVV Energie AG mit voll-konsolidierten Beteiligungen	5 076	5 165	-89
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	304	289	+15
MVV Energie Konzern¹	5 380	5 454	-74

¹ Darunter 292 Auszubildende (Vorjahr 274)

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Ertragslage des MVV Energie Konzerns

Umsatzentwicklung

Im Dreivierteljahr 2013/14 (1. Oktober 2013 bis 30. Juni 2014) sank unser **UMSATZ** ohne Energiesteuern gegenüber der Vorjahresperiode um 207 Mio Euro auf 2 959 Mio Euro. Das entspricht einem Umsatzrückgang um 7 %. Vor allem die milde Witterung und wettbewerbsbedingte Einbußen führten zu dieser rückläufigen Entwicklung; hinzu kamen sinkende Abfall- und Strompreise. Gegenläufig wirkten der Ausbau unseres Windenergieportfolios und die Direktvermarktung erneuerbarer Energien für Dritte über das Marktprämienmodell. Allerdings konnte der höhere Umsatz in diesen Bereichen die negativen Effekte nur teilweise kompensieren. Im Dreivierteljahr 2013/14 stammten 98 % des Konzernumsatzes aus dem Inland und 2 % aus dem Ausland.

In der nachfolgenden Tabelle weisen wir zusätzlich zur Umsatzentwicklung nach Berichtssegmenten die Umsatzerlöse bei unseren Kernprodukten Strom, Wärme, Gas und Wasser aus.

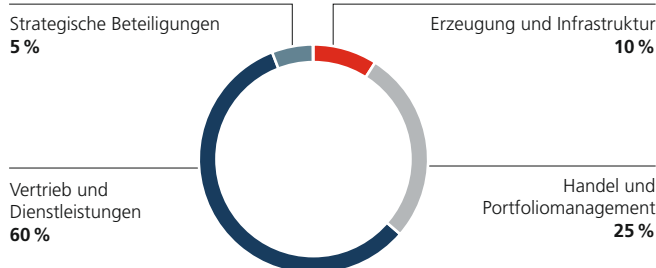
Umsatz ohne Energiesteuern des MVV Energie Konzerns Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio Euro	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	298	284	+ 5
Handel und Portfoliomanagement	726	833	- 13
Vertrieb und Dienstleistungen	1 767	1 838	- 4
Strategische Beteiligungen	165	209	- 21
Sonstiges	3	2	+ 50
Gesamt	2 959	3 166	- 7
davon Stromerlöse	1 673	1 752	- 7
davon Wärmeerlöse	328	386	- 15
davon Gaserlöse	658	719	- 8
davon Wassererlöse	73	73	0

Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur überstieg der Umsatz in der Berichtsperiode mit 298 Mio Euro den Vorjahreswert um 14 Mio Euro (+ 5 %) – im Wesentlichen durch den Ausbau unseres Windenergieportfolios.

Im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement ging der Umsatz im Dreivierteljahr 2013/14 um 107 auf 726 Mio Euro (- 13 %) zurück; Hauptursache hierfür waren geringere Stromhandelsmengen. Mit den höheren Gashandelsmengen, die wir dank unseres verstärkten Gasportfoliomanagements erreichten, konnten wir den Rückgang der Stromhandelsmengen nur teilweise kompensieren.

Anteil der Berichtssegmente am Umsatz ohne Energiesteuern des MVV Energie Konzerns, Dreivierteljahr 2013/14



Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen erreichte der Umsatz in der Berichtsperiode mit 1 767 Mio Euro einen Wert, der um 71 Mio Euro (- 4 %) unter dem Vorjahresniveau lag. In diesem Segment konnten wir die Auswirkungen der witterungsbedingten Mengeneinbußen im Fernwärme- und Gasgeschäft mit Endkunden und des anhaltend intensiven Wettbewerbs begrenzen: Zum einen durch umsatzwirksame Preisanpassungen, zum anderen durch höhere Umsätze aus der Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien (EE) für Dritte über das Marktprämienmodell.

Im Berichtssegment Strategische Beteiligungen ist der Umsatzrückgang um 44 auf 165 Mio Euro (- 21 %) in der Berichtsperiode im Wesentlichen witterungsbedingt. Darüber hinaus haben wir zum Geschäftsjahresende 2012/13 eine tschechische Gesellschaft verkauft, was in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr zu einem niedrigeren Umsatz führte.

Erzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien

Ein Plus von 21 % konnten wir gegenüber der Vorjahresperiode bei den Stromerzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien verbuchen: In den ersten neun Monaten 2013/14 erreichten sie 680 Mio kWh. Der Zuwachs ist insbesondere auf die deutlich höhere Stromeinspeisung aus unseren Windkraftanlagen (+ 51 %) zurückzuführen. Neben den sieben Windparks, die wir zum 1. Januar 2013 von der Iberdrola Deutschland GmbH übernommen hatten, trugen die neuen Windkraftanlagen unserer Tochtergesellschaft Energieversorgung Offenbach AG zum Anstieg bei: Im Verlauf des Geschäftsjahrs 2012/13 sind sukzessive drei Windkraftanlagen am Standort Dirlammen und im 2. Quartal 2013/14 zehn Windkraftanlagen auf dem Hungerberg in der Nähe des rheinland-pfälzischen Kirchheimbolanden ans Netz gegangen.

Die folgende Übersicht stellt unsere Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Dreivierteljahr 2013/14 dar. Für unsere Unternehmensgruppe ist die Stromerzeugung aus Wasserkraft und Photovoltaik von untergeordneter Bedeutung, daher erfassen wir diese Erzeugungsdaten nur zum Geschäftsjahresende und werden sie in unserem Geschäftsbericht 2013/14 veröffentlichen.

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und biogenem Anteil Abfall/EBS des MVV Energie Konzerns in Deutschland Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio kWh	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Biomasseanlagen	239	215	+ 11
davon Biomassekraftwerke	233	210	+ 11
davon Biomasseheizkraftwerke	6	5	+ 20
Biogasanlagen	13	14	- 7
Zwischensumme Biomasse	252	229	+ 10
Biogener Anteil Abfall/EBS	181	169	+ 7
Windkraft	247	164	+ 51
Gesamt	680	562	+ 21

Unsere Biomasseanlagen erzeugten in der Berichtsperiode 11 % mehr Strom als im Dreivierteljahr 2012/13, in dem Ausfälle durch Revisionen und Reparaturen die Stromerzeugung bei unseren Biomassekraftwerken in Mannheim und in Königs Wusterhausen beeinträchtigt hatten. Die Stromerzeugungsmengen aus der thermischen Verwertung von Abfällen und Ersatzbrennstoffen (biogener Anteil) stiegen um 7 % – auch hier war ein Ausfall im Vorjahr aufgrund eines Turbinenschadens bei unserer Abfallverwertungsanlage in Leuna die Ursache für einen Anstieg im Berichtszeitraum.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013/14 produzierten unsere beiden Biomethananlagen in Sachsen-Anhalt 70 Mio kWh (Vorjahr 43 Mio kWh) Biomethan. Unsere Anlage in Kroppenstedt speist erst seit dem 2. Quartal 2013/14 Biomethan in das öffentliche Erdgasnetz ein und hat seitdem 22 Mio kWh Biomethan produziert. Die vorstehende Tabelle bezieht sich ausschließlich auf Stromerzeugungsmengen, deshalb sind die Einspeisemengen von Biomethan nicht in ihr enthalten.

Absatzentwicklung

Wir erläutern die Absatzentwicklung produktorientiert. Die verkauften Strom-, Wärme-, Gas- und Wassermengen ordnen wir den Berichtssegmenten entsprechend der Wertschöpfungsstufen rechnerisch zu.

Stromabsatz des MVV Energie Konzerns Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio kWh	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	118	56	> + 100
Handel und Portfoliomanagement	9 195	11 325	- 19
Vertrieb und Dienstleistungen	8 077	7 889	+ 2
Strategische Beteiligungen	332	455	- 27
Gesamt	17 722	19 725	- 10

Insgesamt ging unser Stromabsatz in der Berichtsperiode im Vergleich zum Dreivierteljahr 2012/13 um 10 % zurück – insbesondere aufgrund von geringeren Stromhandelsmengen der MVV Trading GmbH im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement.

Neben der konventionellen Stromerzeugung wird im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur auch der Teil der Stromerzeugung aus unseren Windparks erfasst, der an Dritte vermarktet wird (Außenabsatz), sowie die Stromerzeugung aus unserem Teilkonzern Umwelt. Der deutliche Anstieg des Stromabsatzes im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur spiegelt daher insbesondere die höheren Stromerzeugungsmengen aus unseren neuen Windkraftanlagen wider.

Die Stromerzeugungsmengen, die aus unserem Windenergieportfolio in das öffentliche Netz eingespeist werden, vermarkten die Anlagenbetreiber der Windparks zum einen an Dritte (Außenumsatz) und zum anderen vermehrt über konzerninterne Vertragspartner für die Direktvermarktung; hierzu zählen beispielsweise der Vertrieb der MVV Energie AG und der Vertrieb der Energieversorgung Offenbach AG.

Das Direktvermarktungsgeschäft der MVV Energie AG wird durch die MVV Trading GmbH am Spotmarkt der europäischen Strombörse EEX (European Energy Exchange) abgewickelt. In der Berichtsperiode wurden 2 859 Mio kWh Strom aus erneuerbaren Energien nach dem Marktprämienmodell direkt vermarktet. Während sich das Direktvermarktungsgeschäft positiv entwickelte, verringerten sich die Stromhandelsmengen; insgesamt ging der Stromabsatz im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement im Dreivierteljahr 2013/14 um 19 % zurück.

Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen stieg der Stromabsatz in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahreswert um 2 %. Diese Entwicklung resultierte vor allem aus einem höheren Stromabsatz an Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern in unserem Teilkonzern Mannheim, durch den wir Absatzeinbußen bei den Privat- und Geschäftskunden und im Industrieparkgeschäft überkompensieren konnten. Der Rückgang bei den Privat- und Geschäftskunden resultiert aus dem Verkauf unserer Tochtergesellschaft SECURA Energie an die LichtBlick SE im 2. Quartal 2013/14 und aus dem intensiver gewordenen Wettbewerb. Im Industrieparkgeschäft bei unseren Dienstleistungskunden waren die Absatzmengen niedriger, weil Stromlieferungen aus den Industriekraftwerken abhängig vom Prozessdampf sind, der von Industriekunden benötigt wird; nicht benötigte Dampfmengen werden in Strom umgewandelt.

Im Berichtssegment Strategische Beteiligungen ging der Stromabsatz in der Berichtsperiode um 27 % zurück. Hauptgrund für den Rückgang waren Absatzeinbußen bei den Stadtwerken Ingolstadt.

**Wärmeabsatz des MVV Energie Konzerns
Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.**

in Mio kWh	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	293	326	- 10
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	4 456	5 357	- 17
Strategische Beteiligungen	843	1 125	- 25
Gesamt	5 592	6 808	- 18

Insbesondere aufgrund der milden Witterung verringerte sich der Wärmeabsatz im Dreivierteljahr 2013/14 um 18 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Mengenrückgang bei Fernwärme hinterließ seine Spuren vor allem in den Berichtssegmenten Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen. Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur schlugen geringere Dampflieferungen unseres Teilkonzerns Umwelt an Industriekunden zu Buche.

**Gasabsatz des MVV Energie Konzerns
Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.**

in Mio kWh	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	70	43	+ 65
Handel und Portfoliomanagement	12 542	11 224	+ 12
Vertrieb und Dienstleistungen	5 438	6 537	- 17
Strategische Beteiligungen	849	1 109	- 23
Gesamt	18 899	18 913	0

Der Gasabsatz erreichte im Dreivierteljahr 2013/14 mit 18 899 kWh nahezu das Vorjahresniveau und ist im Wesentlichen auf das verstärkte Gasportfoliomanagement der MVV Trading GmbH zurückzuführen. Durch die höheren Gashandelsmengen konnten wir die witterungsbedingten Mengeneinbußen im Endkundengeschäft überkompensieren. So erreichte das Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013/14 einen Zuwachs von 12 %.

Der Gasabsatz aus unseren beiden Biomethananlagen in Sachsen-Anhalt wird im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur abgebildet. Der Anstieg um 65 % in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr ist darin begründet, dass unsere zweite Biomethananlage in Kroppenstedt erst seit dem 2. Quartal 2013/14 Biomethan in das öffentliche Erdgasnetz einspeist.

Dagegen führten die milde Witterung und wettbewerbsbedingte Einbußen im Dreivierteljahr 2013/14 in den Berichtssegmenten Vertrieb und Dienstleistungen und bei den Strategischen Beteiligungen im Vergleich zur Vorjahresperiode zu einem Rückgang des Gasabsatzes um 17 % beziehungsweise um 23 %.

**Wasserabsatz des MVV Energie Konzerns
Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.**

in Mio m ³	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	34,3	34,1	+ 1
Strategische Beteiligungen	0,8	1,0	- 20
Gesamt	35,1	35,1	0

Mit 35,1 Mio m³ lag der Wasserabsatz im Dreivierteljahr 2013/14 auf Vorjahresniveau.

**Angelieferte brennbare Abfälle des MVV Energie Konzerns
Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.**

in 1000 t	2013/14	2012/13	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	1 172	1 174	0
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	114	116	- 2
Strategische Beteiligungen	96	116	- 17
Gesamt	1 382	1 406	- 2

Insgesamt nahm das Volumen der Abfall- und Holzanlieferungen in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr um 2 % ab.

Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur erreichte das Volumen der angelieferten brennbaren Abfälle etwa das Vorjahresniveau. Die Auslastung unserer thermischen Abfallverwertungsanlagen an den Standorten Mannheim und Leuna sowie unserer mit Altholz befeuerten Biomassekraftwerke Mannheim und Königs Wusterhausen wird von der MVV Umwelt Ressourcen GmbH über ein Stoffstrommanagement gesteuert.

Geringer als im Vorjahr war das Abfallvolumen in unserem Teilkonzern Tschechien, was im Berichtssegment Strategische Beteiligungen im Dreivierteljahr 2013/14 zu einem Rückgang von 17 % führte.

Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2013/14 erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Unter anderem wendet die MVV Energie AG seit dem 1. Oktober 2013 erstmals den Standard IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ an, der vom IASB im Juni 2011 überarbeitet wurde. Diese Anwendung ist retrospektiv umzusetzen, deshalb wurden die Vergleichszahlen entsprechend angepasst. Da die MVV Energie AG die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste bereits seit dem vergangenen Geschäftsjahr vollständig erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst, hat der Wegfall des Wahlrechts gemäß des überarbeiteten Standards keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Weitere Informationen zu den Änderungen befinden sich in den ► *Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 24*.

Der **MATERIALAUFWAND** lag in der Berichtsperiode mit 2374 Mio Euro um rund 142 Mio Euro unter dem Wert des Vorjahrs. Hauptgrund für den Rückgang war die milde Witterung, die – korrespondierend zur rückläufigen Umsatzentwicklung – zu einem niedrigeren Fernwärme- und Gasbezug führte. Gegenläufig wirkte der höhere Aufwand für den Bezug der CO₂-Emissionszertifikate.

Gegenüber der Vorjahresperiode stieg der **PERSONALAUFWAND** im Dreivierteljahr 2013/14 um 4 auf 251 Mio Euro an, hauptsächlich bedingt durch Tarifierhöhungen, die Kosteneinsparungen durch den Personalrückgang im Teilkonzern Tschechien aufgrund des Verkaufs einer Tochtergesellschaft kompensierten. Weitere Informationen zur Entwicklung der Mitarbeiterzahlen befinden sich im Kapitel ► *Mitarbeiter auf Seite 8*.

Ohne Berücksichtigung der Bewertungseffekte nach IAS 39 nahmen die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** gegenüber dem Dreivierteljahr 2012/13 um 12 auf 67 Mio Euro zu. Hierzu trugen vor allem ein weiter verbessertes Working Capital Management sowie Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen bei.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** verringerten sich ohne Berücksichtigung der IAS 39 Effekte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013/14 im Vergleich zum Vorjahr um 13 auf 129 Mio Euro. Hauptgrund waren strukturelle Veränderungen im Ausweis einzelner Aufwandspositionen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Bewertungseffekte nach IAS 39 in den sonstigen betrieblichen Erträgen und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Ihr Saldo ergab im Dreivierteljahr 2013/14 einen positiven Bewertungseffekt von netto 27 Mio Euro; diesem stand im Vorjahr ein negativer Bewertungseffekt von –5 Mio Euro gegenüber. In den IAS 39 Effekten spiegelt sich die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider: Zum 30. Juni 2014 waren die Marktpreise höher als beim Abschluss der Sicherungsgeschäfte. Die IAS 39 Bewertung ist weder zahlungswirksam, noch beeinflusst sie unsere steuerungsrelevanten Kennzahlen oder die Dividende.

Die **ABSCHREIBUNGEN** lagen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013/14 mit 120 Mio Euro um 3 Mio Euro unter dem Wert des Vorjahrs. Zum einen ist diese Entwicklung auf Anlagenabgänge in der Berichtsperiode zurückzuführen. Zum anderen entfällt ein Großteil unserer bereits getätigten Investitionen auf Anlagen, die sich noch im Bau befinden und daher noch nicht abgeschrieben werden dürfen.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Für unsere wertorientierte interne Steuerung verwenden wir das Adjusted EBIT. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir folgende Effekte:

- die positiven und negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten nach IAS 39 zum 30. Juni 2014 im Saldo von 27 Mio Euro,
- die positiven und negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten zum 30. Juni 2013 im Saldo von –5 Mio Euro und
- den Effekt von jeweils –2 Mio Euro, den die Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit (in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“) in der Berichtsperiode und in der Vergleichsperiode des Vorjahrs hatte.

Aufgrund der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ veränderte sich der Restrukturierungsaufwand, der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird, in der Vergleichsperiode des Vorjahrs von –7 auf –11 Mio Euro; auch diesen Effekt eliminieren wir.

Die Zinserträge aus Finanzierungsleasing, die in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem EBIT ausgewiesen werden, rechnen wir beim Adjusted EBIT hinzu. Sie stammen aus Contracting-Projekten und zählen zu unserem operativen Geschäft.

In der folgenden Tabelle stellen wir dar, wie wir das in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Dreivierteljahr 2013/14 ausgewiesene EBIT auf das aussagefähigere Adjusted EBIT überleiten.

**Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT
Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.**

in Mio Euro	2013/14	2012/13	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung ¹	207	219	- 12
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	- 27	+ 5	- 32
Strukturanpassung Altersteilzeit ¹	+ 2	+ 2	0
Restrukturierungsaufwand ¹	—	- 11	+ 11
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	+ 3	+ 3	0
Adjusted EBIT	185	218	- 33

¹ Vorjahreswerte angepasst

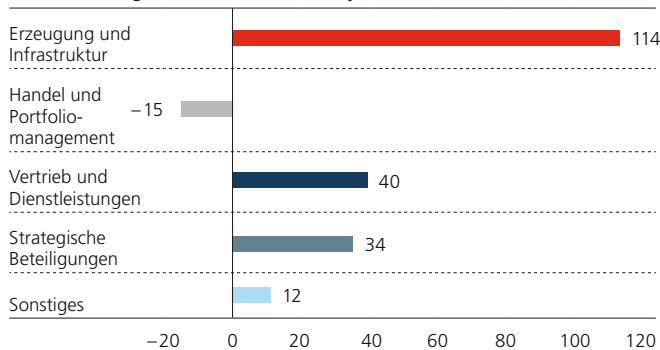
Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ergebnisbeiträge der einzelnen Berichtssegmente.

**Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns
Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.**

in Mio Euro	2013/14	2012/13	+/- Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	114	115	- 1
Handel und Portfoliomanagement	- 15	4	- 19
Vertrieb und Dienstleistungen	40	58	- 18
Strategische Beteiligungen	34	37	- 3
Sonstiges ¹	12	4	+ 8
	185	218	- 33

¹ Vorjahreswert angepasst

**Adjusted EBIT nach Berichtssegmenten
des MVV Energie Konzerns, Dreivierteljahr 2013/14**



Im Dreivierteljahr 2013/14 unterschritt das **ADJUSTED EBIT** mit 185 Mio Euro den Vorjahreswert um 33 Mio Euro. Der Ergebnisrückgang ist auf die schwierigen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen und auf die überdurchschnittlich milde Witterung in der Berichtsperiode – insbesondere in den Wintermonaten – zurückzuführen.

Im Ergebnis des Berichtssegments Handel und Portfoliomanagement schlug die anhaltend niedrige Erzeugungsmarge bei der Steinkohleverstromung (Clean Dark Spread) negativ zu Buche. Belastet wurde das Ergebnis zudem dadurch, dass CO₂-Emissionszertifikate, die zuvor frei zugeteilt wurden, seit Januar 2013 vollständig ersteigert werden müssen. Hinzu kam, dass am Standort Mannheim seit Januar 2013 niedrigere Abfallpreise gelten, die sich auf das Ergebnis des Berichtssegments Erzeugung und Infrastruktur niederschlugen.

Das **ADJUSTED FINANZERGEBNIS** verbesserte sich im Dreivierteljahr 2013/14 im Vergleich zur Vorjahresperiode von - 52 Mio Euro auf - 33 Mio Euro. Im Wesentlichen führten niedrigere Finanzaufwendungen in der Berichtsperiode zu dieser Entwicklung des bereinigten Finanzergebnisses, das den Saldo von Finanzaufwendungen und Finanzerträgen abbildet.

Nach Abzug des bereinigten Finanzergebnisses ergab sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2013/14 ein **ADJUSTED EBT** von 152 Mio Euro (Vorjahr 166 Mio Euro). Auf Basis der erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr 2013/14 wenden wir auf das Adjusted EBT eine Steuerquote von 28,5 % an (Vorjahr 31,6 %).

Die bereinigten Ertragsteuern beliefen sich in der Berichtsperiode auf 43 Mio Euro (Vorjahr 52 Mio Euro). Nach deren Abzug ergab sich für das Dreivierteljahr 2013/14 ein **BEREINIGTER PERIODENÜBERSCHUSS** von 109 Mio Euro (Vorjahr 114 Mio Euro).

Nach Abzug der bereinigten Ergebnisanteile anderer Gesellschafter – die sich im Vergleich zum Dreivierteljahr 2012/13 aufgrund des Ergebnisrückgangs in den Teilkonzernen Energieversorgung Offenbach und Stadtwerke Kiel von 24 auf 14 Mio Euro verringerten – wies der MVV Energie Konzern im Dreivierteljahr 2013/2014 einen **BEREINIGTEN PERIODENÜBERSCHUSS NACH FREMDANTEILEN** von 95 Mio Euro aus (Vorjahr 90 Mio Euro). Auf dieser Basis errechnete sich für die Berichtsperiode – bei einer unveränderten Aktienanzahl von 65,9 Millionen Stück – ein **BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE** von 1,44 Euro (Vorjahr 1,37 Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet. Die geänderten Standards stellen wir in den ► *Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 24* dar.

Zum 30. Juni 2014 betrug die **BILANZSUMME** des MVV Energie Konzerns 4,23 Mrd Euro; damit ging sie gegenüber der Bilanzsumme zum 30. September 2013 um 13 Mio Euro zurück.

Die **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** erhöhten sich im Vergleich zum 30. September 2013 um 69 Mio Euro auf 3,10 Mrd Euro. Das Sachanlagevermögen stieg um 72 Mio Euro auf 2,55 Mrd Euro – ein Anteil von rund 60 % (30. September 2013: 58 %) an der Bilanzsumme.

Die langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte verringerten sich um 10 auf 108 Mio Euro. Dies resultierte im Wesentlichen daraus, dass das Marktpreisniveau gesunken ist und dadurch die Marktwerte der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte niedriger waren. Die langfristigen übrigen Finanzanlagen reduzierten sich um 17 auf 70 Mio Euro; hauptsächlich, weil Contracting-Verträge beendet und damit einhergehend Leasingvermögenswerte verkauft wurden.

Gegenüber dem 30. September 2013 gingen die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** um 82 Mio Euro auf 1,13 Mrd Euro zurück – und nahmen damit zum 30. Juni einen Anteil von 27 % (30. September 2013: 29 %) an der Bilanzsumme ein. Hauptursache für den Rückgang war der Abbau der flüssigen Mittel.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum 30. Juni 2014 auf 461 Mio Euro und lagen damit auf dem Niveau zum 30. September 2013.

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte stiegen gegenüber dem 30. September 2013 um 53 auf 305 Mio Euro. Ursache für diese Entwicklung waren zum einen die höhere Marktbewertung der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte und zum anderen der Ausbau unserer Gasportfoliobewirtschaftung. Die Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos hatten zum 30. Juni 2014 einen Wert von 63 Mio Euro (30. September 2013: 70 Mio Euro). Die flüssigen Mittel verringerten sich zum 30. Juni 2014 um 134 Mio Euro auf 284 Mio Euro gegenüber dem 30. September 2013; der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2012/13 und die Rückzahlung eines Schuldscheindarlebens zurückzuführen.

Kaum verändert hat sich das **EIGENKAPITAL** des MVV Energie Konzerns einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter: Am 30. September 2013 belief es sich auf 1,30 Mrd Euro und am 30. Juni 2014 auf 1,35 Mrd Euro.

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir unsere Konzernbilanz um die kumulierten Bewertungseffekte nach IAS 39: Die Vermögensseite kürzen wir um die positiven Marktwerte der Derivate und um die darauf entfallenden latenten Steuern; zum 30. Juni 2014 waren dies 290 Mio Euro (30. September 2013: 202 Mio Euro). Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern, die zum 30. Juni 2014 einen Wert von 352 Mio Euro erreichten (30. September 2013: 290 Mio Euro). Beim Eigenkapital eliminieren wir den hier wirksamen Saldo; er betrug zum 30. Juni 2014 insgesamt –62 Mio Euro (30. September 2013: –88 Mio Euro). Auf dieser bereinigten Basis errechnet sich zum 30. Juni 2014 ein bereinigtes Eigenkapital von 1,42 Mrd Euro im Vergleich zu 1,39 Mrd Euro zum 30. September 2013. Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 3,94 Mrd Euro (30. September 2013: 4,04 Mrd Euro) lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2014 bei 36,0 % im Vergleich zu 34,5 % zum 30. September 2013.

Die **LANGFRISTIGEN SCHULDEN** verringerten sich gegenüber dem 30. September 2013 um 35 Mio Euro auf 1,72 Mrd Euro. Der Rückgang resultiert aus den langfristigen anderen Verbindlichkeiten, die sich um 49 Mio Euro reduzierten – vor allem aufgrund des niedrigeren Marktpreisniveaus und der dadurch geringeren Marktwerte der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte.

Die **KURZFRISTIGEN SCHULDEN** reduzierten sich gegenüber dem 30. September 2013 um 29 Mio Euro auf 1,16 Mrd Euro. Während die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen um 41 Mio Euro, die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 20 Mio Euro und die kurzfristigen Finanzschulden um 66 Mio Euro zurückgingen, stiegen die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten um 85 Mio Euro. Der Rückgang der kurzfristigen Finanzschulden ist insbesondere auf die Rückzahlung eines Schuldscheindarlebens zurückzuführen. Die Zunahme der kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten hat zwei Gründe: das gestiegene Marktpreisniveau und die dadurch höheren Marktwerte der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte sowie die gestiegenen Verbindlichkeiten aus dem Ausbau der Gasportfoliobewirtschaftung. Die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten enthielten zum 30. Juni 2014 wie auch zum 30. September 2013 Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos (Margins) in Höhe von 1 Mio Euro.

Investitionen

Im Dreivierteljahr 2013/14 investierte der MVV Energie Konzern insgesamt 243 Mio Euro. Von den Gesamtinvestitionen entfielen 176 Mio Euro (Vorjahr 206 Mio Euro) auf Wachstumsinvestitionen; 67 Mio Euro (Vorjahr 50 Mio Euro) haben wir für Bestandsinvestitionen verwendet, das heißt für die Modernisierung unserer Anlagen und Netze.

Zu unseren größten Investitionsprojekten im Geschäftsjahr 2013/14 zählen:

- der Bau der thermischen Abfallverwertungsanlage in Plymouth und des Biomassekraftwerks in Ridham Dock, beides Großbritannien,
- der Bau des Fernwärmespeichers auf dem Gelände des Grosskraftwerks Mannheim, der bereits im Winter 2013/14 in Betrieb genommen wurde,
- der Ausbau und die Verdichtung unserer Fernwärmenetze insbesondere am Standort Mannheim sowie
- der Bau von zehn Windkraftanlagen unserer Tochtergesellschaft Energieversorgung Offenbach AG auf dem Hungerberg, die im 2. Quartal 2013/14 ans Netz gegangen sind.

Investitionen des MVV Energie Konzerns¹ Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio Euro	2013/14	2012/13	+/- Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	209	223	-14
Handel und Portfoliomanagement	9	1	+8
Vertrieb und Dienstleistungen	9	11	-2
Strategische Beteiligungen	8	12	-4
Sonstiges	8	9	-1
Gesamt	243	256	-13
davon Wachstumsinvestitionen	176	206	-30
davon Bestandsinvestitionen	67	50	+17

¹ Vorjahreswerte angepasst

Finanzlage und Cashflow

Gegenüber dem 30. September 2013 verringerten sich die kurz- und langfristigen Finanzschulden aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von Darlehen zur Finanzierung von Investitionen um 71 Mio Euro auf 1,46 Mrd Euro. Die Netto-Finanzschulden (kurz- und langfristige Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) erhöhten sich zum 30. Juni 2014 im Vergleich zum 30. September 2013 um 63 Mio Euro auf 1,17 Mrd Euro.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs reduzierte sich der **CASHFLOW VOR WORKING CAPITAL UND STEUERN** um 62 auf 304 Mio Euro. Dies ist im Wesentlichen auf das Periodenergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen: Nach der Bereinigung der IAS 39 Bewertung im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen lag es unter dem Ergebnis des Dreivierteljahrs 2012/13.

Der **CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** stieg von 143 Mio Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahrs auf 244 Mio Euro im Dreivierteljahr 2013/14. Hierzu trug insbesondere das verbesserte Working Capital bei.

Nahezu den gleichen Wert wie im Vorjahreszeitraum erreichte der **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT**: Er lag im Dreivierteljahr 2013/14 bei -190 Mio Euro.

Dagegen sank der **CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** – im Wesentlichen aufgrund von erhöhten Kreditrückzahlungen – gegenüber der Vorjahresperiode um 178 auf -187 Mio Euro.

Zum 30. Juni 2014 weist der MVV Energie Konzern entsprechend der ► *Kapitalflussrechnung auf Seite 23* einen Finanzmittelbestand von 284 Mio Euro aus – ein Rückgang um 43 Mio Euro gegenüber dem Vorjahreswert.

Professionelles Finanzmanagement

Die Muttergesellschaft MVV Energie AG führt für sich und 28 weitere Beteiligungsgesellschaften unserer Unternehmensgruppe einen sogenannten Cash Pool. In dieser Funktion beschafft und sichert sie sowohl ihre eigene Liquidität als auch die Finanzmittel der Gesellschaften, die dem Cash Pool angeschlossen sind. Kapital, das für Investitionen benötigt wird, wird über Gesellschafterdarlehen zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung unserer beiden größten Investitionsprojekte – die thermische Abfallverwertungsanlage mit Kraft-Wärme-Kopplung in Plymouth und das Biomassekraftwerk in Ridham Dock – haben wir langfristig gesichert. Aufgrund der hohen Investitionen in Großbritannien gewinnt die Entwicklung des Euro/Pfund-Wechselkurses für unser Konzernergebnis an Bedeutung.

Die MVV Energie AG und die anderen Gesellschaften unseres Konzerns verfügen über bilaterale Kreditlinien.

BERICHT ZU CHANCEN UND RISIKEN

Mit unserem konzernübergreifenden Risikomanagementsystem beobachten und steuern wir Chancen und Risiken innerhalb unserer Unternehmensgruppe. In einem Chance/Risiko-Profil stellen wir Ereignisse zusammen, die unser geplantes Adjusted EBIT maßgeblich positiv oder negativ beeinflussen könnten. Dabei legen wir besonderes Augenmerk auf die größten Einzelgefährdungen; wir überwachen sie fortlaufend, um frühzeitig geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Im Geschäftsbericht 2012/13 haben wir die Risikokategorien und Faktoren ausführlich erläutert, die unser Ergebnis wesentlich beeinflussen; diese Darstellung gilt unverändert.

Die Strompreise und die Erzeugungsmarge in der konventionellen Stromerzeugung (Clean Dark Spread) befinden sich weiterhin auf einem niedrigen Niveau; zudem ist der Wettbewerbsdruck in den Märkten für Strom und Gas unvermindert hoch. Daraus entstehen für unser Unternehmen Risiken – sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Absatzseite. Wir nutzen jedoch die Chancen aus der Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien nach dem Marktprämienmodell.

Unser operatives Geschäftsergebnis wird stark vom Witterungsverlauf beeinflusst, da er in der Heizperiode unsere Absatzmengen von Wärme und Gas bestimmt. In allen drei Quartalen des Geschäftsjahrs 2013/14 waren die Temperaturen höher als in unserer Planung angenommen, entsprechend dazu lag der Wärme- und Gasabsatz in diesem Zeitraum unter Plan. Auch die Windstromproduktion im Dreivierteljahr 2013/14 blieb hinter unseren Erwartungen zurück.

Der stabile Betrieb und der planmäßige Baufortschritt unserer Anlagen sind für unsere Ergebnisentwicklung ebenfalls von großer Bedeutung: Im Dreivierteljahr 2013/14 kam es zu keinen signifikanten ungeplanten Stillständen; unsere Bauprojekte konnten wir wie vorgesehen fortführen.

Über die veränderten energiepolitischen Rahmenbedingungen nach der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und über die daraus resultierenden Auswirkungen für MVV Energie, informieren wir im Kapitel ► *Rahmenbedingungen ab Seite 6*.

Die Beurteilung der Gesamtrisikosituation im Dreivierteljahr 2013/14 durch den Vorstand ergab keine Hinweise darauf, dass der Fortbestand des Unternehmens durch bestehende oder künftige Risiken bedroht wäre.

NACHTRAGSBERICHT

Vom Bilanzstichtag 30. Juni 2014 bis zur Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das Dreivierteljahr 2013/14 haben sich die Rahmenbedingungen für unser Geschäft nicht wesentlich geändert.

PROGNOSEBERICHT

Aufschwung der deutschen Wirtschaft setzt sich fort

Wirtschaftsforscher gehen davon aus, dass die deutsche Wirtschaft in 2014 weiter wachsen wird: In seiner Prognose vom Juni 2014 rechnet das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin (DIW Berlin) mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,8%. Wachstumsimpulse werden vor allem aus einer positiven Entwicklung der Binnenwirtschaft erwartet; zudem sollen auch die Exporte im Zuge einer beschleunigten weltwirtschaftlichen Entwicklung im Jahresverlauf zunehmen.

Energiepolitische Rahmenbedingungen prägen Branchenentwicklung

Insbesondere die Umsetzung der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) wird die wirtschaftliche Entwicklung der Energieunternehmen in Deutschland prägen.

Im Wesentlichen soll mit der EEG-Novelle der weitere Anstieg der Strompreise spürbar gebremst werden, zudem sollen die Kosten für den Umbau des Energiesystems gerechter verteilt, der Ausbau der erneuerbaren Energien planvoll gesteuert und die Marktintegration der erneuerbaren Energien vorangetrieben werden. Über die für uns relevanten Inhalte der EEG-Novelle berichten wir detailliert im Kapitel ► *Rahmenbedingungen auf Seite 6*.

Konsequente Umsetzung unserer Strategie

Wir setzen unsere auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensstrategie konsequent um:

Beim Ausbau der erneuerbaren Energien konzentrieren wir uns auf **WINDENERGIE AN LAND (ONSHORE)**. Zum einen wollen wir verstärkt neue eigene Windparkprojekte entwickeln. Zum anderen bleibt auch die Übernahme von bestehenden Windparks eine Option – sofern die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stimmen.

Im Juni 2014 haben wir in Staßfurt, Sachsen-Anhalt, gemeinsam mit BayWa r.e. mit dem Bau unserer dritten **BIOMETHANANLAGE** begonnen. Die neue Anlage soll ab Mitte 2015 Biomethan in das öffentliche Erdgasnetz einspeisen.

An unseren Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach und Ingolstadt sowie an einzelnen Standorten in der Tschechischen Republik bauen wir die **FERNWÄRME MIT KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG** weiter aus und verdichten sie. Im Winter 2013/14 haben wir den neuen Fernwärmespeicher auf dem Gelände des Grosskraftwerks Mannheim (GKM) in Betrieb genommen. Der Bau des modernen, energieeffizienten Block 9 im GKM schreitet sichtbar voran: Im Jahr 2015 wird er wie geplant die älteren Blöcke 3 und 4 ersetzen und die regionale Strom- und Wärmeversorgung langfristig sichern.

Die Unternehmensentwicklung in unserem **TEILKONZERN KIEL** wird geprägt durch den Auslaufbetrieb des Gemeinschaftskraftwerks Kiel (GKK) – ein Joint Venture der E.ON Kraftwerke GmbH und der Stadtwerke Kiel. Wie wir im Mai 2014 bekannt gegeben haben, wird sich MVV Energie nicht an dem geplanten Neubau eines Gasheizkraftwerks beteiligen, das als anschließende Erzeugungslösung geplant ist.

Während im deutschen Abfall- und Biomassemarkt kein Wachstumspotenzial mehr besteht, sind die Märkte in **ENGLAND UND FRANKREICH** vielversprechend. Der Bau unseres abfallbefeuchten Heizkraftwerks mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Plymouth schreitet voran. Gleiches gilt für den Bau des Biomassekraftwerks am englischen Hafenstandort Ridham Dock, das wir ebenfalls KWK-fähig auslegen. Beide Kraftwerke werden im Jahr 2015 in Betrieb gehen. Im Mai 2014 hat unsere Tochtergesellschaft MVV Umwelt GmbH mit dem französischen kommunal-privatwirtschaftlichen Unternehmen Semardel das Gemeinschaftsunternehmen Solutions Européennes de Valorisation Énergétique SAS (Seve Energie) gegründet. Seve Energie wird sich in Frankreich bei Ausschreibungen für die Betriebsführung von Abfallverwertungsanlagen bewerben.

Wir entwickeln unsere Geschäftsmodelle für **DEZENTRALES ENERGIE-MANAGEMENT** weiter. Für Industrie- und Gewerbeunternehmen gewinnen **ENERGIEEINSPAR- UND ENERGIEEFFIZIENZLÖSUNGEN** weiter an Bedeutung. Daraus ergeben sich auch für unsere Tochtergesellschaft MVV Enamic GmbH wirtschaftliche Chancen: Als Energiedienstleister verfügt sie über langjährige Erfahrung im Bereich von Effizienz- und Contracting-Lösungen.

Der **WETTBEWERB UM KONZESSIONEN** nimmt kontinuierlich zu. Wir beteiligen uns aktiv daran und bewerben uns um attraktive, neu ausgeschriebene Konzessionen. Bestehende Partnerschaften mit Kommunen wollen wir erhalten und erfolgreich weiterführen.

Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Das F&E-Vorhaben „EnEff: Wärme – Kostengünstiger Fernwärmehtransport für den effektiven Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung“ wurde am 30. Juni 2014 abgeschlossen. Die Ergebnisse lassen erwarten, dass – durch sinkende Baukosten für Fernwärmehtransportleitungen in erzeugungsfernere Versorgungsgebiete – künftig noch stärker Wärme eingesetzt wird, die effektiv und umweltfreundlich in großen KWK-Anlagen erzeugt wurde.

Voraussichtliche Umsatzentwicklung

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass die **UMSATZERLÖSE (OHNE ENERGIESTEUEERN) DES MVV ENERGIE KONZERNS** im Geschäftsjahr 2013/14 in etwa auf dem Vorjahresniveau liegen werden, in dem wir zum ersten Mal die Rekordmarke von 4 Mrd Euro überschritten hatten.

Unsere Wachstumsinvestitionen werden sich insbesondere im **BERICHTSSEGMENT ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** positiv auf den Umsatz auswirken: Im 2. Quartal 2013/14 haben wir unsere Biomethananlage in Kroppenstedt in Betrieb genommen, die im Gesamtjahr zum Umsatz beitragen wird. Ab dem Geschäftsjahr 2014/15 werden die Segmentumsätze nachhaltig steigen, denn beide im Bau befindlichen Anlagen in Großbritannien werden im Jahr 2015 in Betrieb gehen. Im Bereich der thermischen Abfallverwertung und Energieerzeugung in Deutschland erwarten wir im Geschäftsjahr 2013/14 einen leichten Umsatzrückgang: Die Verträge für die thermische Verwertung der Abfälle der Städte Mannheim und Heidelberg und des Rhein-Neckar-Kreises, die zum 1. Januar 2013 geändert wurden, werden im laufenden Geschäftsjahr erstmals ganzjährig zum Tragen kommen; hinzu kommt das niedrige Strompreisniveau.

Im **BERICHTSSEGMENT HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** werden sich niedrigere Stromhandelsmengen und die anhaltend niedrigen Strompreise am Spot- und Terminmarkt der europäischen Strombörse EEX dämpfend auf die Umsatzentwicklung auswirken. Wir erwarten daher im Stromhandelsgeschäft keine Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr.

In unserem **BERICHTSSEGMENT VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** werden wir sowohl die Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energieanlagen über das Marktprämienmodell weiter ausbauen als auch den überregionalen Vertrieb. Für das laufende Geschäftsjahr gehen wir davon aus, dass sich die Umsatzerlöse im Fernwärme- und Gasgeschäft mit Endkunden gegenüber dem Vorjahr rückläufig entwickeln; Grund sind die witterungsbedingt niedrigeren Absatzmengen.

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Die schwierigen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden unser Ergebnis im Geschäftsjahr 2013/14 stärker belasten als im Vorjahr: Insbesondere die kontinuierlich gesunkenen Strompreise an den Großhandelsmärkten wirken sich negativ auf die Erzeugungsmargen unserer konventionellen Kraftwerke aus. Inzwischen erfolgt die Vermarktung des Stroms vollständig auf dem niedrigen Strompreis- und Spreadniveau.

Bestimmt werden die Erzeugungsmargen aus der Steinkohleverstromung (Clean Dark Spread) hauptsächlich durch die Strompreise an den Großhandelsmärkten, durch die Kohlebezugsaufwendungen einschließlich der Euro/US-Dollar-Wechselkursentwicklung sowie durch den Preis für CO₂-Emissionszertifikate. Im laufenden Geschäftsjahr hat sich der negative Effekt hieraus verstärkt, weil die zuvor frei zugeteilten CO₂-Emissionszertifikate seit Januar 2013 vollständig ersteigert werden müssen; diese Belastungen wirken sich vor allem auf das Ergebnis des **BERICHTSSEGMENTS HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** aus. Entsprechend der üblichen Saisonalität werden sich die negativen Effekte im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement zum Ende des Geschäftsjahrs 2013/14 verstärken und im Gesamtjahr zu einem weiteren Ergebnisrückgang gegenüber der Berichtsperiode führen.

Die Strompreisentwicklung schlägt sich auch im operativen Ergebnis unseres Teilkonzerns MVV Umwelt nieder. Wir beschränken die Auswirkungen von volatilen Preisen, indem wir den überwiegenden Teil der Strommengen, die in unseren Heizkraftwerken erzeugt werden, in enger Abstimmung mit der MVV Trading GmbH vermarkten. Darüber hinaus wird die Ergebnisentwicklung unseres Teilkonzerns MVV Umwelt von Abfallerlösen sowie von Betriebs- und Instandhaltungskosten bestimmt. Die Ergebnisse des Teilkonzerns MVV Umwelt sind im **BERICHTSSEGMENT ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** enthalten. Neben der Entwicklung des Teilkonzerns MVV Umwelt wird das Ergebnis des Berichtssegments Erzeugung und Infrastruktur durch das Regulierungsumfeld im Netzgeschäft geprägt sowie durch Zusatzkosten, die entstehen, weil wir gesetzliche Anforderungen umsetzen.

Das operative Ergebnis im **BERICHTSSEGMENT VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** wird durch verschiedene Faktoren bestimmt: Hierzu zählen zum einen die Wettbewerbsbedingungen und das Wachstum sowohl im Direktvermarktungsgeschäft von Strom aus erneuerbaren Energien über das Marktprämienmodell als auch im überregionalen Strom- und Gasvertrieb; zum anderen wirkt sich in besonderem Maße der Witterungsverlauf auf das Ergebnis aus.

Der weiterhin niedrige Clean Dark Spread, das niedrige Niveau der Stromgroßhandelspreise, die Kosten für zuvor frei zugeteilte CO₂-Emissionszertifikate, die niedrigen Abfallpreise sowie die Anlaufkosten bei unseren Wachstumsinvestitionen werden unsere Ergebnisse im Geschäftsjahr 2013/14 wie erwartet stark belasten. Bereits seit Beginn des Geschäftsjahrs haben wir für das Gesamtjahr 2013/14 ein Adjusted EBIT zwischen 170 und 185 Mio Euro prognostiziert. Aufgrund der milden Witterungsverhältnisse haben wir im Rahmen unserer Finanzberichterstattung für das 1. Halbjahr 2013/14 kommuniziert, dass sich das Ergebnis im unteren Drittel dieser Bandbreite bewegen wird. Nach Ablauf des Dreivierteljahrs 2013/14 konkretisieren wir nun unsere Ergebnisprognose: Wir gehen davon aus, dass das **ADJUSTED EBIT DES MVV ENERGIE KONZERNS** im Geschäftsjahr 2013/14 zwischen 170 und 175 Mio Euro erreichen wird. Um unsere Zielgröße zu erreichen, steuern wir den Ergebnisbelastungen mit Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen gegen. Unsere Zukunftsinvestitionen werden – nun in greifbarer Nähe – zu steigenden Ergebnisbeiträgen führen: Bereits im Geschäftsjahr 2014/15 rechnen wir mit einem Anstieg des Adjusted EBIT gegenüber dem des laufenden Geschäftsjahrs; hierzu wird insbesondere beitragen, dass die thermische Abfallverwertungsanlage in Plymouth und das Biomassekraftwerk in Ridham Dock in Betrieb genommen werden.

Investitionen und künftige Vermögens- und Finanzlage

Der MVV Energie Konzern kann seinen Liquiditätsbedarf problemlos decken. Mit einer bereinigten Eigenkapitalquote von 36,0 % konnten und können wir das Tempo bei unseren Investitionen im laufenden Geschäftsjahr weiter hoch halten und sie ausgewogen finanzieren. Unsere Investitionen in das Bestandsgeschäft werden überwiegend durch Abschreibungsgegenwerte getragen; für Wachstumsprojekte nutzen wir den operativen Cashflow sowie projektbezogene optimierte Finanzierungen. Daneben bündeln wir strukturell ähnliche Projekte mit vergleichbaren Laufzeiten. Die hierfür benötigten Mittel nehmen wir am Kapitalmarkt auf oder nutzen unsere flüssigen Mittel. Alternativ zum Bankenmarkt beobachten wir weitere Finanzierungsquellen, wie den Schuldscheinmarkt. Wir haben Kennzahlen als Leitplanken für fremdfinanziertes Wachstum definiert, die wir einhalten. Damit gewährleisten wir weiterhin ein implizites Rating des MVV Energie Konzerns im Investment-Grade-Bereich.

Chancen und Risiken

Im Kapitel zu Chancen und Risiken in unserem Geschäftsbericht 2012/13 stellen wir die für uns relevanten Risikokategorien dar; im Dreivierteljahr 2013/14 haben sich keine Änderungen ergeben. Unkalkulierbare Faktoren, wie der Witterungsverlauf, beeinflussen unser Ergebnis regelmäßig. Insbesondere im Zusammenhang mit unseren großen Investitionsprojekten ergeben sich Unsicherheiten: Wie bei jedem großen Bauvorhaben könnten trotz guten Projektmanagements ungeplante Verzögerungen bis zur Fertigstellung auftreten. Nach Inbetriebnahme unserer neuen Anlagen in Plymouth und Ridham Dock in Großbritannien könnte die Entwicklung des Euro/Pfund-Wechselkurses für unsere künftigen Unternehmensergebnisse an Bedeutung gewinnen. Aus dem Umbau des Energiesystems in Deutschland resultieren für uns sowohl Chancen als auch Risiken für unser mittel- und langfristiges profitables Wachstum.

Aus heutiger Sicht gibt es keine Anzeichen für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Verlauf des Geschäftsjahrs 2013/14 und darüber hinaus gefährden könnten.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1.10.2013 bis zum 30.6.2014

Gewinn- und Verlustrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	1.4.2014 bis 30.6.2014	1.4.2013 bis 30.6.2013	1.10.2013 bis 30.6.2014	1.10.2012 bis 30.6.2013	Erläuterungen
Umsatzerlöse	902 680	986 789	3 115 263	3 330 712	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	47 047	51 372	156 745	164 227	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	855 633	935 417	2 958 518	3 166 485	1
Bestandsveränderungen	1 467	-4 244	1 419	-605	
Aktivierete Eigenleistungen	4 192	3 810	11 482	9 202	
Sonstige betriebliche Erträge	-47 095	10 125	188 673	279 762	2
Materialaufwand	695 265	762 079	2 374 410	2 516 507	
Personalaufwand ¹	83 318	81 442	251 238	247 027	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37 721	30 345	223 848	371 655	2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	8 473	3 674	14 938	10 079	4
Sonstiges Beteiligungsergebnis	783	71	1 147	1 373	
EBITDA²	82 591	74 987	326 681	331 107	
Abschreibungen	40 956	41 830	119 668	123 020	
EBITA	41 635	33 157	207 013	208 087	
Restrukturierungsaufwand ¹	—	—	—	-11 251	5
EBIT	41 635	33 157	207 013	219 338	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	12 402	-3 643	26 874	-5 115	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	29 233	36 800	180 139	224 453	
Finanzerträge	11 565	2 271	17 337	7 824	6
Finanzaufwendungen ¹	18 093	18 372	52 673	57 271	6
EBT	35 107	17 056	171 677	169 891	
Ertragsteuern ¹	8 345	5 403	49 274	53 653	7
Periodenüberschuss	26 762	11 653	122 403	116 238	
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ¹	-716	4 242	18 015	30 731	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)	27 478	7 411	104 388	85 507	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,42	0,11	1,58	1,30	8

1 Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2 Vor Restrukturierung

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1.10.2013 bis zum 30.6.2014

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	1.4.2014 bis 30.6.2014	1.4.2013 bis 30.6.2013	1.10.2013 bis 30.6.2014	1.10.2012 bis 30.6.2013
Periodenüberschuss	26 762	11 653	122 403	116 238
Cashflow Hedges	7 602	10 241	10 612	-10 827
Währungsumrechnungsdifferenz	-3 225	19	-10 494	1 090
In den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	4 377	10 260	118	-9 737
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	—	—	—	—
Anteil des Gesamtergebnisses der assoziierten Unternehmen (At-Equity)	—	—	—	—
Nicht in den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	—	—	—	—
Gesamtergebnis	31 139	21 913	122 521	106 501
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ¹	848	3 702	19 310	25 608
Gesamtergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	30 291	18 211	103 211	80 893

1 Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

BILANZ zum 30.6.2014

Bilanz des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	30.6.2014	30.9.2013	1.10.2012	Erläuterungen
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	267 108	253 834	255 950	
Sachanlagen ¹	2 548 761	2 476 895	2 266 525	9
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	287	294	305	
Assoziierte Unternehmen	87 426	74 698	102 493	
Übrige Finanzanlagen	70 024	86 762	97 519	10
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	107 533	117 374	140 222	11
Aktive latente Steuern	20 105	22 346	16 564	12
	3 101 244	3 032 203	2 879 578	
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte ¹	55 425	49 804	48 275	13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	460 703	461 128	474 896	14
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	304 591	251 365	267 860	11
Steuerforderungen	18 083	23 983	20 389	
Wertpapiere	1 460	1 949	1 990	
Flüssige Mittel	284 315	418 242	378 368	15
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	—	—	7 225	
	1 124 577	1 206 471	1 199 003	
	4 225 821	4 238 674	4 078 581	
Passiva				
Eigenkapital				17
Grundkapital	168 721	168 721	168 721	
Kapitalrücklage	455 241	455 241	455 241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis ¹	592 049	546 968	523 171	16
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	-75 597	-74 420	-48 024	
Kapital des MVV Energie Konzerns	1 140 414	1 096 510	1 099 109	
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ¹	213 367	206 344	209 478	
	1 353 781	1 302 854	1 308 587	
Langfristige Schulden				
Rückstellungen ¹	154 652	145 895	137 716	18
Finanzschulden	1 109 368	1 113 856	1 212 801	19
Andere Verbindlichkeiten	306 241	355 341	398 001	20
Passive latente Steuern ¹	145 890	136 153	127 551	12
	1 716 151	1 751 245	1 876 069	
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen ¹	62 284	103 641	99 513	18
Steuerrückstellungen	20 640	8 073	14 302	
Finanzschulden	348 629	415 070	193 288	19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	370 765	390 969	336 583	
Andere Verbindlichkeiten	352 444	266 633	249 933	20
Steuerverbindlichkeiten	1 127	189	306	
	1 155 889	1 184 575	893 925	
	4 225 821	4 238 674	4 078 581	

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► *Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze*

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG vom 1.10.2013 bis zum 30.6.2014

Eigenkapitalveränderungsrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital					Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis		
Stand zum 1.10.2012¹	168 721	455 241	523 171	15 957	-58 925	-5 056	1 099 109	209 478	1 308 587
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	1 430	-6 044	—	-4 614	-5 123	-9 737
Ergebnis der Geschäftstätigkeit ¹	—	—	85 507	—	—	—	85 507	30 731	116 238
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	85 507	1 430	-6 044	—	80 893	25 608	106 501
Dividendenausschüttung	—	—	-59 316	—	—	—	-59 316	-18 570	-77 886
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	—	—	—	—	—	—	—	1 404	1 404
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	3 350	—	—	—	3 350	-3 951	-601
Stand zum 30.6.2013¹	168 721	455 241	552 712	17 387	-64 969	-5 056	1 124 036	213 969	1 338 005
Stand zum 1.10.2013¹	168 721	455 241	546 968	16 860	-51 368	-39 912	1 096 510	206 344	1 302 854
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	-10 114	8 937	—	-1 177	1 295	118
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	104 388	—	—	—	104 388	18 015	122 403
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	104 388	-10 114	8 937	—	103 211	19 310	122 521
Dividendenausschüttung	—	—	-59 316	—	—	—	-59 316	-18 924	-78 240
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	—	—	—	—	—	—	—	6 640	6 640
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	9	—	—	—	9	-3	6
Stand zum 30.6.2014	168 721	455 241	592 049	6 746	-42 431	-39 912	1 140 414	213 367	1 353 781

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1.10.2013 bis zum 30.6.2014

Kapitalflussrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	1.10.2013 bis 30.6.2014	1.10.2012 bis 30.6.2013
Periodenergebnis vor Ertragsteuern ¹	171 677	169 891
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	119 669	123 020
Finanzergebnis ¹	35 336	49 447
Erhaltene Zinsen	7 416	6 055
Veränderung der langfristigen Rückstellungen ¹	10 146	3 545
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-39 007	13 046
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-1 155	805
Cashflow vor Working Capital und Steuern	304 082	365 809
Veränderung der sonstigen Aktivposten ¹	-153 004	-417 384
Veränderung der sonstigen Passivposten ¹	157 446	264 648
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen ¹	-41 794	-31 000
Gezahlte Ertragsteuern	-23 113	-39 227
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	243 617	142 846
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien ¹	-238 598	-186 593
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	25 946	4 997
Einzahlungen aus Zuschüssen	12 635	6 269
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	14 820	3 272
Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	—	-11 388
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	-5 088	-7 137
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-190 285	-190 580
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	253 908	238 541
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-322 358	-120 292
Gezahlte Dividende	-59 316	-59 316
Gezahlte Dividende an Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-18 924	-18 570
Veränderung aus Kapitaländerungen bei Minderheiten	6 639	-2 549
Gezahlte Zinsen	-47 244	-47 356
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-187 295	-9 542
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-133 963	-57 276
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-37	-2 637
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	73	8 468
Finanzmittelbestand zum 1.10.2013 (bzw. 2012)	418 242	378 368
Finanzmittelbestand zum 30.6.2014 (bzw. 2013)	284 315	326 923
Cashflow – aggregierte Darstellung		
Finanzmittelbestand zum 1.10.2013 (bzw. 2012)	418 242	378 368
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	243 617	142 846
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-190 285	-190 580
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-187 295	-9 542
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-37	-2 637
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	73	8 468
Finanzmittelbestand zum 30.6.2014 (bzw. 2013)	284 315	326 923

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

vom 1.10.2013 bis zum 30.6.2014

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Sie ist die Muttergesellschaft des MVV Energie Konzerns und als Energieverteiler und -dienstleister in den Wertschöpfungsstufen Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen tätig.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 11. August 2014 aufgestellt. Weder der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss noch der Konzern-Zwischenlagebericht unterliegen einer prüferischen Durchsicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. Juni 2014 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2013 gelesen werden. Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen daher – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2013.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet. Diese sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Anzuwendende Standards	Übernahme durch EU	Anwendungszeitpunkt ¹
„Improvement Project“ 2009–11: Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards (IFRS), Zyklus 2009–2011	27.3.2013	1.1.2013
IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer	5.6.2012	1.1.2013
IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	11.12.2012	1.1.2013
IFRS 7 Finanzinstrumente – Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	13.12.2012	1.1.2013
IFRIC 20 Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau	11.12.2012	1.1.2013
IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Darlehen der öffentlichen Hand	4.3.2013	1.1.2013
IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fixer Daten für erstmalige Anwender	11.12.2012	1.1.2013
IAS 12 Ertragsteuern, Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte	11.12.2012	1.1.2013

¹ Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Zeitpunkt beginnen

Nachfolgend werden die Auswirkungen der relevanten anzuwendenden Standards und Interpretationen im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss des MVV Energie Konzerns näher erläutert:

Durch das „Improvement Project“ 2009–11 wurden Änderungen an den folgenden IFRSs vorgenommen: IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32 und IAS 34. Für den MVV Energie Konzern ergeben sich hieraus – mit Ausnahme der Anwendung von IAS 16 – keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernabschluss. Durch die Klarstellung im IAS 16 werden Ersatzteile, Bereitschaftsausrüstungen und Wartungsgeräte im MVV Energie Konzern nicht mehr als Vorratsvermögen, sondern als Sachanlagen bilanziert, wenn sie im Herstellungsprozess von Gütern und Dienstleistungen eingesetzt werden und erwartungsgemäß länger als ein Jahr genutzt werden. Da es sich hierbei um eine Änderung der Rechnungslegungsmethode handelt, erfolgt die Umgliederung rückwirkend.

Die MVV Energie AG wendet seit dem 1. Oktober 2013 erstmals den vom IASB im Juni 2011 überarbeiteten Standard IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ an. Die Änderung des Standards sieht unter anderem den Wegfall des Wahlrechts bei der Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten sowie die Anpassung der Definition für Leistungen aufgrund der Beendigung von Arbeitsverhältnissen vor. Ebenso wird durch die Standardänderung eine neue Berechnung der Verzinsung des Planvermögens eingeführt, und die Angabepflichten im Anhang werden erweitert.

Die Änderung der Definition für Leistungen aufgrund der Beendigung von Arbeitsverhältnissen führt dazu, dass die im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagten Aufstockungsbeträge über die betreffenden aktiven Dienstjahre der altersteilzeitbegünstigten Arbeitnehmer nunmehr rätierlich angesammelt und als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer bilanziert werden.

Da die MVV Energie AG die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste bereits seit dem vergangenen Geschäftsjahr vollständig erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst, hat der Wegfall des Wahlrechts keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Ebenso gibt es im MVV Energie Konzern kein Planvermögen, sodass auch diese Änderung keine Auswirkung auf den Konzernabschluss hat.

Mit dem neuen Standard IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ werden sowohl die Zeitwertermittlung als auch die dazugehörigen Angabepflichten geregelt. Diese Ausführungen sind standardübergreifend anzuwenden. Die Änderungen sind prospektiv anzuwenden. Die ergänzten Vorgaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts führen zu einer geringfügigen Anpassung der Bilanzansätze der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden.

Die Änderungen zu IFRS 7 betreffen Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Änderungen werden in den Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten im Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2013/14 erkennbar.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. In Einzelfällen können die tatsächlichen Werte zu einem späteren Zeitpunkt von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam werden.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss des MVV Energie Konzerns sind neben der MVV Energie AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Das hierfür maßgebliche Beherrschungskonzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist. Die wesentlichen assoziierten Unternehmen werden nach der At-Equity-Methode bilanziert. Die wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen werden quotenkonsolidiert.

Die Anzahl der einbezogenen Unternehmen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Konsolidierungskreis	Voll-	At-Equity-	Quoten-
	konsolidierte Unternehmen	bilanzierte Unternehmen	konsolidierte Unternehmen
30.9.2013	80	12	3
Zugänge	3	4	—
30.6.2014	83	16	3

Die neu gegründete Gesellschaft IGS Netze GmbH, Gersthofen, übernahm die Netzgeschäfte in Gersthofen von der MVV Enamic Gersthofen GmbH, Gersthofen. Sie wurde im 1. Halbjahr 2013/14 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Im 1. Halbjahr 2013/14 wurde die Gesellschaft Naturenergie Main-Kinzig GmbH, Gelnhausen, neu gegründet und wird im Rahmen der At-Equity-Methode bilanziert. 50 % der Anteile an dieser Gesellschaft werden von der Cerventus Naturenergie GmbH, Offenbach am Main, gehalten.

Die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH, Ingolstadt, haben 41 % der Anteile an der Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG und Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG, beide Aachen, im 1. Halbjahr 2013/14 erworben. Beide Gesellschaften werden unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen.

Die MVV Windenergie Beteiligungs GmbH, Mannheim, hat 6,91 % der Anteile am Umspannwerk Nassau GmbH & Co. KG, Weikersheim, im 1. Halbjahr 2013/14 erworben. Die Gesellschaft wird unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen.

Im 3. Quartal 2013/14 hat die MVV Umwelt GmbH, Mannheim, die Gesellschaft Lightning Energy Supply Company Ltd., London, Großbritannien, erworben. Im Anschluss wurde die Gesellschaft auf MVV Environment Service Ltd., London, Großbritannien, umfirmiert und als vollkonsolidierte Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns einbezogen.

Die neu gegründete Gesellschaft Biomethananlage Staßfurt GmbH, Mannheim, wurde im 3. Quartal 2013/14 als vollkonsolidierte Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns einbezogen. Die Anteile in Höhe von 74,9 % werden durch die MVV Energie AG, Mannheim, gehalten.

Die MVV Energie AG, Mannheim, hat sich im 3. Quartal 2013/14 mit 24 % an der neu gegründeten Gesellschaft Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG, Edingen-Neckarhausen, beteiligt. Die Gesellschaft wird nach der At-Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Im 3. Quartal 2013/14 hat die MVV Umwelt GmbH, Mannheim, zusammen mit der französischen Semardel-Gruppe die Gesellschaft Solutions Européennes de Valorisation Energétique SAS (Seve Energie), Paris, Frankreich, gegründet, damit sie sich zukünftig an öffentliche Ausschreibungen für den Betrieb von thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Frankreich beteiligen kann. Die Beteiligung an der Gesellschaft in Höhe von 50 % wird nach der At-Equity-Methode in den Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns einbezogen.

Im 3. Quartal 2013/14 hat die MVV Enamic GmbH, Mannheim, 26 % Anteile an luminatis S.a.r.l., Goesdorf, Luxemburg, erworben. Die Anteile an der Gesellschaft werden nach der At-Equity-Methode in den Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns einbezogen.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Währungsumrechnung				
	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.6.2014	30.9.2013	1.10.2013 bis 30.6.2014	1.10.2012 bis 30.6.2013
1 Euro				
Krone, Tschechien (CZK)	27,453	25,730	27,178	25,519
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,802	0,836	0,828	0,836

Quelle: Europäische Zentralbank

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen des MVV Energie Konzerns werden in den ersten beiden Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal. Die wärmere Witterung im Vergleich zum Vorjahr hat das Dreivierteljahr des Geschäftsjahrs 2013/14 negativ beeinflusst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung nach Wertschöpfungsstufen gegliedert dargestellt.

Der Rückgang der Erlöse im Dreivierteljahr des Geschäftsjahrs 2013/14 im Vergleich zur Vorjahresperiode ist im Wesentlichen auf die warme Witterung und die hohe Wettbewerbsintensität zurückzuführen. Ebenso machen sich die sinkenden Abfall- und Strompreise bemerkbar. Teilweise erfährt der Umsatz eine Kompensation durch die Direktvermarktung erneuerbarer Energien für Dritte nach dem Marktprämienmodell und durch den weiteren Ausbau unseres Windenergieportfolios.

Der Umsatz unserer ausländischen Töchter betrug in Konzernwährung 72 095 Tsd Euro. Im Vergleichsumsatz des Dreivierteljahrs 2012/13 (96 433 Tsd Euro) sind noch die Umsätze der zum Geschäftsjahresende 2012/13 entkonsolidierten Gesellschaft Jablonecká teplárenská a realitní a.s., Jablonec nad Nisou, Tschechische Republik, enthalten.

2 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd Euro	1.10.2013 bis 30.6.2014	1.10.2012 bis 30.6.2013
Erträge aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	121 799	224 317
Erträge aus Emissionsrechten	14 255	11 968
Auflösung von Wertberichtigungen und Eingänge von ausgebuchten Forderungen	12 965	7 891
Auflösung von Rückstellungen	6 703	5 673
Erträge aus Anlagenverkäufen	2 715	248
Übrige	30 236	29 665
	188 673	279 762

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd Euro	1.10.2013 bis 30.6.2014	1.10.2012 bis 30.6.2013
Aufwendungen aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	94 925	229 432
Aufwendungen für Wartungen, Reparaturen und IT-Dienstleistungen	14 879	11 584
Zuführung zu Wertberichtigungen und Forderungsausfällen	13 440	12 792
Übrige	100 604	117 847
	223 848	371 655

Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Derivate zurückzuführen. Deren Bewertung nach IAS 39 führte im Dreivierteljahr 2013/14 zu einem positiven Effekt von netto 26 874 Tsd Euro (Vorjahr negativer Effekt 5 115 Tsd Euro).

3 Personalaufwand

Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat sich der Personalaufwand in der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 2 791 Tsd Euro erhöht.

4 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 14 938 Tsd Euro (Vorjahr 10 079 Tsd Euro) stammt aus der Folgebewertung der assoziierten Unternehmen des MVV Energie Konzerns.

5 Restrukturierungsaufwand

Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat sich der in der GuV ausgewiesene Restrukturierungsaufwand in der Vergleichsperiode des Vorjahrs von –7 398 Tsd Euro auf –11 251 Tsd Euro verändert.

6 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge und Finanzaufwendungen enthalten im Wesentlichen Zinsen für Darlehen und Finanzierungsleasing, Währungsumrechnungserträge und -aufwendungen aus Finanzierung sowie Effekte aus der Bewertung nach IAS 39.

Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ haben sich die Finanzaufwendungen in der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 408 Tsd Euro verringert.

7 Ertragsteuern

Ertragsteuern		
in Tsd Euro	1.10.2013 bis 30.6.2014	1.10.2012 bis 30.6.2013
Ertragsteuern ¹	49 274	53 653
Effektiver Steuersatz in %	28,7	31,6

¹ Vorjahreswert angepasst.
Weitere Erläuterungen unter ► *Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze*

Die Steuerquote beläuft sich in der Berichtsperiode auf 28,7 %. Ohne IAS 39 Effekte beträgt die Steuerquote 28,5 %.

8 Ergebnis je Aktie

Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie		
	1.10.2013 bis 30.6.2014	1.10.2012 bis 30.6.2013
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro ¹	104 388	85 507
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Durchschnitt)	65 907	65 907
Ergebnis je Aktie in Euro ¹	1,58	1,30

¹ Vorjahreswerte angepasst.
Weitere Erläuterungen unter ► *Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze*

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

Erläuterungen zur Bilanz

9 Sachanlagen

Aufgrund der Änderung des Standards IAS 16 „Sachanlagen“ im Rahmen des „Improvement Project“ 2009–11 haben sich die technischen Anlagen und Maschinen zum 1. Oktober 2012 um 11 334 Tsd Euro erhöht. Die Erhöhung im Geschäftsjahr 2012/13 betrug 702 Tsd Euro.

10 Übrige Finanzanlagen

Der Rückgang der übrigen Finanzanlagen im Dreivierteljahr 2013/14 ist im Wesentlichen auf die Beendigung von Contracting-Verträgen und die damit einhergehenden Verkäufe der Leasingvermögenswerte zurückzuführen.

11 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Anstieg der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte im Vergleich zum 30. September 2013 ist im Wesentlichen auf das gestiegene Marktpreisniveau und die dadurch höheren Marktwerte der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen. Gegenläufig entwickelten sich die Forderungen aus Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften sowie die Forderungen aus Vorsteuer.

12 Latente Steuern

Die Veränderung der latenten Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus Bewertungseffekten von Energiehandelsgeschäften.

Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ haben sich die passiven latenten Steuern zum 1. Oktober 2012 um 3 545 Tsd Euro erhöht. Die Erhöhung im Geschäftsjahr 2012/13 betrug 181 Tsd Euro.

13 Vorräte

Entsprechend der Änderung des Standards IAS 16 „Sachanlagen“ haben sich die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zum 1. Oktober 2012 um 11 334 Tsd Euro reduziert. Die Verminderung im Geschäftsjahr 2012/13 bei den Vorräten entspricht der Erhöhung bei den Sachanlagen um 702 Tsd Euro.

14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der leichte Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Dreivierteljahr 2013/14 beruht einerseits auf der erfolgreichen Etablierung des Working Capital Managements sowie andererseits auf dem Rückgang der Umsätze.

15 Flüssige Mittel

Der Rückgang der flüssigen Mittel ist im Wesentlichen auf die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2012/13 sowie auf die Rückzahlung eines Schuldscheindarlehens zurückzuführen.

16 Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 14. März 2014 wurde die Ausschüttung einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Stückaktie (insgesamt 59 316 Tsd Euro) für das Geschäftsjahr 2012/13 beschlossen. Zusätzlich wurden auf Ebene der Teilkonzerne insgesamt 18 924 Tsd Euro an Minderheitsgesellschaften ausgeschüttet.

17 Eigenkapital

Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat sich das Eigenkapital zum 1. Oktober 2012 um 8 222 Tsd Euro erhöht. Die Erhöhung im Geschäftsjahr 2012/13 betrug 401 Tsd Euro.

Der im kumulierten erfolgsneutralen Ergebnis ausgewiesene Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus der starken Veränderung des Wechselkurses der tschechischen Krone. Grund hierfür ist das Intervenieren der tschechischen Zentralbank, die zur Stärkung der tschechischen Wirtschaft den Kurs auf einen Zielkurs von 27 Kronen je Euro anvisiert.

18 Rückstellungen

Entsprechend der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ haben sich die Rückstellungen zum 1. Oktober 2012 um 11 767 Tsd Euro vermindert. Die Verminderung im Geschäftsjahr 2012/13 betrug 582 Tsd Euro.

19 Finanzschulden

Die Finanzschulden haben sich gegenüber dem 30. September 2013 um 70 930 Tsd Euro verringert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der geringeren Inanspruchnahme von Darlehen zur Finanzierung von Investitionen.

20 Andere Verbindlichkeiten

Der Anstieg der anderen Verbindlichkeiten resultiert aus dem gestiegenen Marktpreisniveau und den dadurch höheren Marktwerten der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte.

21 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2013 nicht wesentlich verändert.

22 Segmentberichterstattung

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten des MVV Energie Konzerns vom 1.10.2013 bis zum 30.6.2014

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	297 599	489 156	83 900	113 333
Handel und Portfoliomanagement	726 509	715 785	216	- 15 021
Vertrieb und Dienstleistungen	1 767 095	258 505	12 037	40 220
Strategische Beteiligungen	164 594	3 527	12 055	33 769
Sonstiges	2 721	19 932	11 460	10 094
Konsolidierung	—	- 1 486 905	—	2 242
	2 958 518	—	119 668	184 637

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten des MVV Energie Konzerns vom 1.10.2012 bis zum 30.6.2013

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT ¹
Erzeugung und Infrastruktur	284 430	497 809	85 341	114 962
Handel und Portfoliomanagement	832 537	827 653	217	3 939
Vertrieb und Dienstleistungen	1 837 907	296 033	12 589	57 789
Strategische Beteiligungen	209 253	5 581	12 786	37 048
Sonstiges	2 358	18 649	12 087	4 526
Konsolidierung	—	- 1 645 725	—	- 128
	3 166 485	—	123 020	218 136

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► *Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze*

Die externe Berichterstattung folgt der internen Steuerungsstruktur. Die Einheiten sind so gruppiert, dass die Bündelung passender Fachkompetenz unter einem Dach die Grundlage für eine stringente Portfoliosteuerung des Konzerns bildet. Den Berichtssegmenten Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen, Strategische Beteiligungen und Sonstiges sind Geschäftsfelder zugeordnet, die an Wertschöpfungsstufen orientiert sind.

Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** umfasst die konventionellen Kraftwerke, Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerke der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG, Energieversorgung Offenbach AG und MVV Umwelt GmbH sowie die Wasserwerke und das Windenergieportfolio. Ferner enthalten sind die Netzanlagen Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie die technischen Serviceeinheiten, die dem Geschäftsfeld Netz zur leitungsgebundenen Verteilung von Strom, Wärme, Gas und Wasser zugeordnet sind.

- Das Berichtssegment **HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** umfasst das Energiebeschaffungs- und Portfoliomanagement sowie den Energiehandel der MVV Trading GmbH.
- Das Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** enthält das Einzelhandelsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG und Energieversorgung Offenbach AG. Es umfasst die Lieferungen von Strom, Wärme, Gas und Wasser an Endkunden sowie das Energiedienstleistungsgeschäft der Teilkonzerne MVV Enamic GmbH und Energieversorgung Offenbach AG.
- Das Berichtssegment **STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN** umfasst die Teilkonzerne Stadtwerke Ingolstadt GmbH, Köthen Energie GmbH und MVV Energie CZ a.s., Tschechische Republik. Der Teilkonzern Ingolstadt wird quotalkonsolidiert.
- Unter dem Berichtssegment **SONSTIGES** sind insbesondere das Shared-Services-Center sowie die Querschnittsbereiche enthalten.

Unter Konsolidierung werden die Eliminierungswerte aus Transaktionen mit anderen Berichtssegmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen ergeben sich die Segmentumsätze.

Die Segmentumsätze mit externen Kunden werden zu 97,6 % (Vorjahr 97,0 %) in Deutschland erzielt. Die Aufteilung der Erlöse auf die Regionen erfolgt nach dem geografischen Sitz der Kunden.

Im MVV Energie Konzern gibt es keinen einzelnen Kunden, der einen Anteil von 10 % oder mehr zu den gesamten Umsatzerlösen beiträgt.

Die dargestellte Segmentberichterstattung der Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 8 basiert auf den Segmentergebnissen (Adjusted EBIT) der internen Managementberichterstattung. Das Segmentergebnis der einzelnen Berichtsegmente umfasst kein Ergebnis aus nicht operativen Bewertungseffekten aus Finanzderivaten nach IAS 39 (26 874 Tsd Euro; –5 115 Tsd Euro in der Vergleichsperiode 2012/13). Ebenfalls enthält es kein Restrukturierungsergebnis und keine Strukturanpassungen aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit (ATZ) sowie auf Segmentebene keine Beteiligungserträge von voll- und quotalkonsolidierten Gesellschaften. Diesem korrigierten EBIT sind noch diejenigen Erträge aus Finanzierungsleasing hinzugerechnet, die Teil unseres Geschäftsmodells (insbesondere Contracting) sind und deshalb unserer Ansicht nach zu den operativen Ergebnisbeiträgen zählen.

Aufgrund der Anpassung der Bilanzierung der Rückstellung für Altersteilzeit in Folge der Änderung des Standards IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat sich das Adjusted EBIT in der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 1 166 Tsd Euro verringert.

Die Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT

in Tsd Euro	1.10.2013 bis 30.6.2014	1.10.2012 bis 30.6.2013	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung ¹	207 013	219 338	– 12 325
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	–26 874	5 115	– 31 989
Strukturanpassung ATZ ¹	1 893	1 625	268
Restrukturierungsaufwand ¹	—	– 11 251	11 251
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	2 605	3 309	– 704
Adjusted EBIT	184 637	218 136	– 33 499

¹ Vorjahreswerte angepasst.
Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

23 Kapitalflussrechnung

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern reduziert sich im Dreivierteljahr 2013/14 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Dies ist vor allem auf das Periodenergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen, das nach der Bereinigung der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs liegt.

Demgegenüber ist der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Dreivierteljahr 2013/14 deutlich gestiegen, was im Wesentlichen auf die Verbesserung des Working Capitals im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Dreivierteljahr 2013/14 ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf ähnlichem Niveau.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Vergleich zum Dreivierteljahr des Vorjahrs gesunken, was im Wesentlichen durch die erhöhte Kreditrückzahlung begründet ist.

24 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen des MVV Energie Konzerns und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Dritten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		30.6.2014	30.9.2013	30.6.2014	30.9.2013
	1.10.2013 bis 30.6.2014	1.10.2012 bis 30.6.2013	1.10.2013 bis 30.6.2014	1.10.2012 bis 30.6.2013				
Abfallwirtschaft Mannheim	226	446	21	973	—	75	2	7
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	12	7 173	2 706	3 545	—	—	484	606
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	10 712	10 909	73	86	746	835	—	—
m:con – mannheim:congress GmbH	2 799	2 837	344	340	6 543	5 699	—	—
MVV GmbH	78	248	—	46	26	16	—	—
MVV Verkehr GmbH	103	161	12	1	65	24	—	—
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	4 951	5 153	18	22	1 767	1 778	524	156
Stadtentwässerung Mannheim	3 221	1 170	1 584	248	629	140	29	12
Stadt Mannheim	14 080	12 718	16 119	15 687	549	839	8 447	4 164
Assoziierte Unternehmen	35 987	37 133	165 725	163 946	11 145	11 383	14 365	31 921
Quotenkonsolidierte Unternehmen	17 616	38 095	3 741	5 489	3 814	4 692	1 622	1 569
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	10 511	6 893	2 113	2 156	474	1 728	400	432
	100 296	122 936	192 456	192 539	25 758	27 209	25 873	38 867

25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Mannheim, 11. August 2014

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Bekker



Dr. Dub



Klöpfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2013/14 beschrieben sind.“

Mannheim, 11. August 2014

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Bekker



Dr. Dub



Klöpfer

FINANZKALENDER

- **15.8.2014**
Finanzbericht Dreivierteljahr 2013/14
- **11.12.2014**
Jahresfinanzbericht 2013/14 (Geschäftsbericht)
- **11.12.2014**
Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2013/14
- **12.2.2015**
Finanzbericht 1. Quartal 2014/15
- **13.3.2015**
Hauptversammlung
- **12.5.2015**
Finanzbericht 1. Halbjahr 2014/15
- **12.5.2015**
Analystenkonferenz 1. Halbjahr 2014/15
- **14.8.2015**
Finanzbericht Dreivierteljahr 2014/15
- **14.8.2015**
Analystenkonferenz Dreivierteljahr 2014/15
- **10.12.2015**
Jahresfinanzbericht 2014/15 (Geschäftsbericht)
- **10.12.2015**
Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2014/15

IMPRESSUM

- **Herausgeber**
MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de
- **Verantwortlich**
Daniela Rink
Diplom-Betriebswirtin (FH)
Telefon 0621 290-2327
Telefax 0621 290-3075
daniela.rink@mvv.de
- **Kontakt**
Marcus Jentsch
Diplom-Kaufmann
Bereichsleiter
Finanzen und Investor Relations
Telefon 0621 290-2292
Telefax 0621 290-3075
m.jentsch@mvv.de
ir@mvv.de

Dieser Finanzbericht ist am 15. August 2014 im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle Finanzberichte des MVV Energie Konzerns als Download zur Verfügung. Die deutsche und englische Ausgabe des Geschäftsberichts 2012/13 können Sie auch als Flash-Geschäftsberichte aufrufen.

www.mvv-investor.de

